Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-52255-p0001-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-52255-p0003-1

Kirchen-Ordnung

der Stadt Hall in Sachsen/

Welche

E. E. Hochweiser Rath

daselbst

A. 1541. zu erst abfassen/
A. 1640. revidiren, und
A. 1660. samt dero Anhang und Beylagen

publiciren lassen.

Gedruckt zu Hall
Mit Christoph Salfelds Schrifften.

An den Christlichen Leser.

ALs durch GOttes gnädige Verleyhung/ Im Jahr CHRISTI 1541. und 1542. (wie Calvisius in Chron. f. 837. Saubertus in Mirac. Aug. Confess. f 153. und andere/ samt den manuscriptis Annalibus der Stadt Halle melden) die drey Pfarr-Kirchen dieser Stadt / nemlich Mariæ, Ulrici und Mauricij, auff dero Christlichen Gemeinheiten / und ihrer Eltisten oder Kirchen-Väter und Achtmanne/ instendiges Begehren/ von E. E. hochweisen Rath / mit Evangelischen Predigern versehen / der Päbstische Gottesdienst abgeschaffet / und die reine Lutherische Religion/ erstlich in der Kirchen S. Mariæ/ am Grünendonnerstage A. 1541. hernach zu S. Ulrich im Weyhnacht-Fest selbiges Jahres / und dann zu S. Moritz im Augusto A. 1542. durch den ersten Superintendenten D. Justum Jonam eingeführet worden / So ist auch bald hernach eine gewisse Ordnung des reinen Gottesdiensts / von gedachten Superintendente (von welchen dero Abschrifft A. 1547. der Rath zu Querfurt schrifftlich begehret) abgefasset / welche Herr D. Martinus Lutherus hier gegenwertig durchsehen und approbiret / E. E hochweiser Rath aber / Krafft erlangter Kirchen-Gerechtigkeit authorisiret / und dem Ministerio in der Vocation anbefohlen / welche in diesem Abdruck alsobald vorn an mit grosser Schrifft unverändert zu befinden / darauff sub signo § die Revision de A. 1640. mit Mittelschrifft / und dann was nach der Zeit hinzugethan / sub signo §§ mit kleiner Schrifft / samt den literirten Beylagen und Chor-Ordnung folget / welches hiermit zur Nachricht angedeutet werden sollen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Yg 32-K700

[um 1660.]

Im Nahmen JESU!

NAchdem der H. Apostel Paulus zum Corinthern schreibet / daß in allen Christlichen Gemeinen der Gottes-Dienst mit dem Predig-Amt und der Lehre / auch euserlichen übungen / sol ordentlich bestalt werden / ist es Göttlich und Christlich / daß man zu Förderung Göttlicher Ehre in den Dingen alles in gute nützliche Ordnung fasse / doch der Christlichen Kirchen und Freyheit ohne Nachtheil / und ohne ungegründete Verpflichtung der Conscienz oder Gewissen.

So dann durch GOTTES Gnad / das heilige Evangelium in dieser löblichen Stadt und Gemein Halla / eine zeitlang gepredigt und nun nach GOTTES Verleihung / durch Gottselige Obrigkeit der Mißbrauch und falscher Gottes-Dienst / in den Kloster-Kirchen abgethan / damit auch in den andern dreyen angerichten Pfarr-Kirchen in obgemelten Stücken gute Christliche Ordnung möchte gehalten werden mit dem Predig-Amt und Lehre / Zeit / Personen und Stunden / die zum Gottes-Dienst gebraucht werden / sol es mit ernanten Pfarren S. Mariæ, Uldarcii und Mauritij folgender maß und gestalt gehalten werden.

1. Erstlich die Lehre und fürnemste Artickel Christianæ religionis belangende / Als von rechter Buß / von Glauben an Christum / von guten Wercken und Christlicher Liebe / von Sacrament der Tauffe / und des Leibes und Blutes unsers HERRN JESU Christi ꝛc. sol die Lehre gehen wie in den achtzehen Artickeln ꝛc.

des Buchs der Visitation der Chur- und Fürsten zu Sachsen zu Wittenberg Anno 1528. außgangen/ (so Tom. IX. Lutheri Wit. Germ. f. 251. und Tom. IV. Jen. f. 341. zubefinden) verfasset ist/ und wie die Summa der gantzen Christlichen Kirchen und Lehre und höchsten fürnemsten Stücke/ in der Confession und Apologia Anno 1530. zu Augspurg der Käyserlichen Majestät überantwortet/begriffen / Und sol der Superattendens und alle Prediger sich befleissigen/ daß der hohe Haupt-Artickel Justificationis und von wahren Erkäntnüs JESU CHRISTI mit Fleiß getrieben werde/ uff welchen als das Fundament der andere Bau folgen möge/

2. Und weil von wegen unser Undanckbarkeit und Läßigkeit gegen dem Licht der reinen Lehre/ von Anfang her der Satan Verfälschung derselbigen / durch Rotten und Secten / allezeit erweckt/ und GOtt solches verhenget hat / entweder zur Prob der Beständigen / oder zur Straf der sichern und eckeln Menschen / so die Liebe zur Warheit nicht haben / so sollen alle treue Lehrer/neben der Pflantzung des Worts das gewiß und in obgemelten Schrifften der heil. Bibel begriffen/ und von dem greulichen Irrthumb des Pabstumbs gereiniget ist / alle einreissende irrige Lehre und Corruptelen/so wider die reine Lehre von Gottes Wort/ Wesen/ und Willen / im Gesetz und Evangelio offenbaret ist/ auch wider die Stifftung und rechten Brauch der hochwürdigen Sacrament streiten beständiglich und bescheiden widerlegen / strafen und von dieser Kirchen abwenden und mit gutem Grund außrotten/ und hierinnen sollen sie zur Anweisung folgen/den dreyen Symbolis, Apostolico, Niceno Athanasiano den Schmalkaldischen Artickeln/ den Schrifften Lutheri und Philippi/ und dem Büchlein Doctor Urbani Regij darinnen er die extrema das ist die unbequeme neue fährliche Reden zu meiden/ und fürsichtiglich ohne ärgernüs / von den fürnemsten Artickeln Christ-

Christlicher Lehre / jungen Predigern einfältig zu reden nötigen Bericht gethan hat/ 3. Deßgleichen auch alle einreissende Laster/ ohne Bitterkeit und gesuchtes Personen Gezäncke / mit Ernst/ wo es der Text mitbringet straffen / damit also die Beylage der heilsamen reinen Lehre/ und Christlicher erbarer Wandel erhalten/ und auff die Nachkommen gebracht werde / Auch sollen alle Collegen dieser Kirchen fleissig seyn zu haben die Einigkeit im Geist/ durch das Band des Friedes/ und nach der Regel darein wir kommen sind/ als die unverwerfflichen Arbeiter/ untadelich wandeln/ und gleich gesinnet seyn.

Wie aber nun die Verrichtung der Predigten und Amt-Geschäffte/ auff gewisse Zeit durch gewisse Personen in der Kirchen sol geschehen/ sol ordentlich folgen/ wie es dann / GOtt Lob/ auch zum mehrentheil ins Werck gerichtet ist.

§. Zu wissen / Als nach GOttes Willen bey der Stadt Hall in Sachsen in dero dreyen Pfarr-Kirchen/ und auch der Schul/ in kurtzer Zeit/ unterschiedliche/ als Pastorat, Archidiaconat, Diaconat, und Collegen-Stellen / und neulichst gar die Ober-Pfarr / und Superintendentz/ durch tödtliches abgehen / theils auch durch andere Verenderungen vacirend: Nunmehr aber durch GOttes gnädige Verleihung / welchen dafür hertzlich zu dancken / und er ümb fernere gnädige Erhaltung der Kirch/ Schul und Policey zu bitten/ wiederüm bestellet / und ersetzet worden;

So hat ein Ehrenvester Rath darbey vor nötig und gut befunden/ die Kirchen-Ordnung zu revidiren / was darin nützliches in Abgang kommen/ in übung zu restituiren/ und was etwa heilsam und gut seyn möchte anzustellen/ wie auch bey der Schul dergleichen fürzunehmen; Zu dem Ende/ von denen am Regiment und Wort sitzenden Herren Raths-Meistern / auch die andern Herren Consules in die Cämmerey/ zu denen darein ordinariè sitzenden/ gebeten/ den 22. Aprilis diß 1640. Jahres/ von Herrn Raths-Meister Gottfried Seiffarten/

das fürhabende Werck propon.ret / Nach gemeinen placiturn die Kirchen-Ordnung gelesen/und was bey ieden Punct erinnert/ alsobald uffgezeichnet/ auff folgenden 23. ejusdem Herr Doct. Arnoldus Mengering Superintendens zu unser Lieben Frauen: Herr D. Gottfried Olearius zu St. Ulrich / und Herr M. Christianus Müller/ zu St. Moritz / Pastores, auffs Rath-Hauß zu den Herrn Consulibus und Mitsitzenden in der Cämmerey gebeten/allda denselben von Herrn Syndico, was ein E. Rath vor gut angesehen/ vorgetragen/die Kirchen-Ordnung durchgangen / und in einem und andern conferenz und Unterrede gepflogen; Und nachdem Herrn Superintendens und Pastores, sonderlich in zweyen Puncten/als wegen der Wöchentlichen Nachmittags-Predigten in der Marck-Kirch/und wegen der Kirchen-Buß / Bedenck-Zeit gebeten / und hernach ihre Meinung mit dero rationibus schrifftlich überschickt / am 8. Maij 1640. anderweit Zusammenkunfft gehalten / und zur Kirchen-Ordnung folgende Puncten erkläret / abgeredet und gesetzt worden;

Im Ersten Punct wie die rechte Lehre gehen/den Irrthumen und corruptelen aber gesteuret werden sol / wird das Ministerium bey den beliebten Methodis concionandi dahin sehen / daß der Evangelien und anderer Texte eigentliche Zweck und Haupt-Stücke verständlich erkläret / und also die Gemeinde wohl gelehret und gebauet / in der Wahrheit und Gottseligkeit gestärcket / vor Irrthumben aber / so sich etwan ereignen / oder nach dem Zustand der Leufften zu besorgen seyn möchten / gewarnet und verwahret werde.

I.

Vom heiligen Sontag.

ERstlich ist einträchtiglichen geschlossen daß eine Früh-Predigt alle Sontage / des Sommers ümb vier Uhr und des Winters ümb Fünff in unser lieben Frauen Pfarr-Kirchen von den Diaconis ümbzuwechselen dem Gesinde/ und Dienst-

Dienst-Boten zu gut/sol gehalten werden/dahin auß den andern Pfarren das Gesinde zu kommen offt sol vermahnet werden/ darinnen aber sol der heil Catechißmus mit Fleiß erkläret werden/ also daß man in Einem Jahre denselbigen mit allen zubehörenden Stücken vollende / zu dieser Früh-Predigt sollen ein Anzahl Schüler / durch die gantze Schul ümbzuwechselen / allwege auffs wenigste 15. oder 16. geordnet seyn / welche Christliche Gesänge oder Psalmen vor und nach der Predigt singen wie sie in der Chor-agenda (so dieser Ordnung sub lit: D. annectiret) verzeichnet seynd / und sol gemeldte Früh-Predigt des Catechißmi für das Gesinde über drey Viertel stunden nicht wehren/also daß Gesang und Predigt in einer Stunde verrichtet werde; Winters-Zeit sol es mit Lichten bestalt werden/ daß Unfug zu verhüten finstere Winckel nicht gelassen werden; So sollen auch der Cüster und Kirch-Hüter fleissige Achtung geben/ daß nichts unrichtiges bey Tag oder Nacht / in oder ümb die Kirchen fürgenommen werde.

§. UNter dem Titul der Kirchen-Ordnung vom heiligen Sontage/ ist die Zeit der Metten und Predigt/Sommers 4. und Winters 5. Uhr gesetzt / bißher aber etwas früher geleutet worden / Damit dann des Volcks und Gesindes desto mehr hinein kommen mögen / Sol hinfüro/ so wohl Sommers/ als Winters (so lange nicht auß befundenen Ursachen andere Verordnung geschiehet) drey Viertel auff fünff Uhr geleutet und es mit Gesang/ Predigt / (welche desto kürtzer zu fassen) und Gebete / also gehalten werden/ daß wenn es Sechse schlägt/ alles geendet sey.

Und ob wohl in der Kirchen-Ordnung in den Sontäglichen Früh-Predigten den Catechißmum zu erklären/und Jährlich zu vollenden geordnet/ Dannoch / weil solchen Catechißmum wöchentlich des Mitwochs nachmittag in allen drey Parr-Kirchen zu handeln angestellet / wie dann auch Jährlich vier Wochen vor Judica, und

vier

vier vor Michaelis derselbe gepredigt/ und iedesmahls in 16. Predigten völlig und außführlich erkläret wird: Und gleichwol das Gesinde und Dienst-Boten der Sonn: Fest: und Feyertäglichen Evangelien auch berichtet und unterwiesen werden sol; Wie es denn lange Zeit hero also gehalten/ und in den Früh-Predigten die Evangelien genommen und außgeleget worden; So ist für gut angesehen/ fürters in Sonn: Fest: und Feyertäglichen Frühe-Predigten bey den Evangelien zu bleiben: Worbey dann der Cantor mit den Schülern unaußbleiblich sich einstellen/ denselben Schülern dargegen die Born-Pfennige/ wann gesotten und Sohle gezogen wird/ nach altem Gebrauch zugeben/ wiederümb auffgebracht/ und sonsten/ so wohl bey denen Frühe: als andern Predigten mit den Singen die Chor-agenda gehalten werden solle.

II.

Communion oder Ampt.

DAs Ampt der Communion samt der Predigt/ darinnen das Evangelium Dominicale oder de festo ordentlich erkläret wird/ sol mit Gesängen/ Ceremonien der Lichter/ Ornats/ &c. wie es bißher geblieben/ ohne Superstition gehalten werden/ in allen und iedern Pfarr-Kirchen zugleich/ daß das gantze Ampt gewöhnlich zwischen 10. und 11. uhren auß sey/ und an iedern Orte der verordente Pfarherr die Predigt thun/ und die Außlegung dahin richten/ daß die Lehre der Buß getrieben werde/ samt andern nötigen Haupt-Lehren/ wie oben mit dreyen Puncten vermeldet ist/ und mit ernstlichen Gebet für alle Stände und Noth der Christlichen Gemeine beschliessen/ Man könte auch eine kurtze Vermahnung vom Abendmal des HERRN an die Communicanten verordnen/

Die Communion sollen die Diaconi wie es itzo im Brauch einer umb den andern halten/ Was mehr zu guter Ordnung

und

und Besserung der Jugend mit ümwechselung der Gesäng nach Erforderung und Unterscheid der Zeit / entweder itzt oder nach Anweisung der Chor-Gesäng-Ordnung im Brauch ist/ oder künfftig solte zu verbessern von nöthen seyn/sol allezeit durch den Superattendenten/ und ieglichen Pfarr-herr in seiner Pfarr und Kirchen/bedacht werden/iedoch daß nicht ohne grosse Ursach Neuerung gesuchet / sondern die guten alten Gesäng der Kirchen und D. Lutheri Gesang-Büchlein behalten werden / und so viel müglich in der Forma wie in benachbarten Kirchen/Wittenberg/ Leipzig/Torgau bißher angerichtet ist / deßgleichen sol es auch mit den lesen oder singen der Episteln und Evangelien/præfation auff die hohen Fest/ gehalten werden / daß man mit deutschen und lateinischen Texten/das Volck und Schul-Jugend zu bessern ümwechsele.

§. WAs unter dem Titul von der Communion oder Ampt/ gesetzt/bleibt in seiner Ordnung und Gebrauch / und sollen die Organisten und Directores der Music vor der Predigt sich befleissen/daß es nicht zu lang wehre/sondern also eintreffe/daß die Herrn Prediger/ zur ordentlichen Stund üm 8. uhr / ihren Anfang machen können; Deßwegen auch Cantores und Schüler/samt den Instrumentisten nach gewöhnlicher Ordnung Inf. lit: E. vor Sieben Uhr in der Kirch seyn sollen / damit nicht durch langsames anfangen das endigen verlängert werde.

So sollen auch nicht Textlose Fantaseyen und andere Stücke/ so auff Kirchen-gravität und Andacht nicht gerichtet / sondern fürnemlich bekante/andächtige und bewegende Gesänge / de tempore, und nach obbemelter Chor-agenda, genommen und musiciret werden/also/daß die Orgel und etwa auch andere Mulicalische Instrumenta mit in die Gesänge gehen / und das Volck sich damit conjungiren/ und in denen Lehr-Trost-Bet-oder Danck- und Lob-Psalmen/sich ermuntern und GOtt ehren möge / Wie denn auch zu figural-Music

neue Stücke und compositiones in ieder Kirch/mit dero Herrn Pastoris Vorwissen zu gebrauchen.

Nach der Predigt sol die gemeine Beicht und absolution in bißheriger Form gebraucht und behalten / darauff die Litaney / oder das gemeine Gebet / vor alle Stände gebetet / und dann eine kurtze Vermahnung vor die Communicanten / so auch in der Kirchen-Ordnung erwehnet / aber bißher nicht in Gebrauch gehalten / abgelesen werden / folgender gestalt:

Wann dann bey gegenwertiger Christlicher Versamlung Bußfertige Confitenten verhanden/die sich des heil. Sacraments JESU CHRISTI gebrauchen werden / So vermahne ich sie nochmals in CHRISTO/daß sie mit hertzlichen Gebet/rechten Glauben und freudigen Trost/sich des Testaments CHristi annehmen/und allermeist die Wort / darin uns CHRIstus sein Leib und Blut zur gewissen Vergebung schencket / im Hertzen feste fasten / daß sie gedencken und dancken der grundlosen Liebe / die er uns bewiesen hat / da er uns durch sein Blut von GOttes Zorn/Sünde/Todt und Hölle erlöset hat/und drauff das Sacrament / das ist den wahren Leib und Blut JESU CHRisti / unter dem Brod und Wein uns Christen/von CHRIsto selbst eingesetzt zur Sicherung nnd Pfande zu sich nehmen/auch dabey ihrer Zusage eingedenck bleiben/und in Gottseligen Wandel/Glauben und gut Gewissen/zu bewahren/ ihnen angelegen seyn lassen / darum wir auch solche Communicanten hiermit in das gemeine Gebet einschliessen/und von Hertzen bitten/der gütige fromme Gott/ der ihnen Andacht und Christlichen Vorsatz verliehen/wolle sie in seiner Wahrheit heiligen und in seinen Nahmen erhalten / daß sie recht würdig und wohl geschickt/zu dieser heilsamen Mahlzeit hinzu gehen/und hierdurch zum ewigen Leben befördert werden mögen üm JEsu CHRISTI unsers einigen Heilandes Willen/ Amen.

Und wird sonst die Communion, vermöge der Kirchen-agenda, und bißherigen Gebrauchs verrichtet / und wiewohl die Kirchen-Ordnung

nung meldet/daß die Diaconi die Communion halten sollen / So geschicht es doch auch von den Herrn Pastoribus, in hohen Festen: Und ist wenn der Ministrorum einer selber das heilige Sacrament des Abendmahls empfähet / für gut angesehen / daß zu selbigen mahl er nicht administrire, noch ihm selber es nehme / sondern mit andern Communicanten für: und üm den Altar gehe: Darum wo der Herrn Diaconorum einer communiciret/der Herr Pastor administriret/ und sollen unter der Communion deutsche gewöhnliche Communion-Gesänge gesungen werden/wann gleich sonst selbiges Tages in selbiger Kirchen figuriret wird.

III.

Von der Mittags-Predigt oder Vesper am Sontag.

IN allen dreyen Pfarren/sollen auff die Sontag und hohen Fest Mittags- oder Vesper-Predigten geschehen / darzu man nach ein Uhr leutet/ daß alles für Dreyen verrichtet werde / diese Predigt sol geschehen von den Diaconis zu unser Lieben Frauen / daß einer üm den andern die Epistolam Dominicalem oder Fests auß lege/ die ümwechselung sol also gerichtet seyn / daß wer die Früh-Predigt hat / sol denselbigen Tag verschonet werden / der ander aber sol das Ampt haben / und die Mittags-Predigt verrichten / wie denn auch die andern Ampts-Geschäffte unter ihnen sollen gleich außgetheilet und ümgewechselt werden / mit den Gesängen hält man es billich nach der gewöhnlichen Ordnung im Cantional verzeichnet / In den andern zweyen Pfarr-Kirchen / St. Ulrich und St. Mauritij/ sol gleicher Gestalt die Predigt von dem einen Diacono geschehen/doch nur auß dem heiligen Catechißmo/darinnen ein Stück nach dem andern also erkläret würde / daß man in einem Jahre denselbigen vollende; Bey diesen Vesper-Predigten were gar

nötig und nützlich / daß man examina des heiligen Catechißmi / nach gehaltener Predigt mit der Jugend anrichtet / wie es dann in vielen wohlbestalten Kirchen der Brauch ist / daß man ein stück nach dem andern auffgebe / und wieder von den Kindern fragte und hörete / denn das ist eigentlich der rechte Brauch und rechte Weise / den Catechißmum von Alters her zu lehren / davon er auch den Nahmen hat / Solte es aber ja auff den Sontag nicht können geschehen / so könte man einen andern Tag in der Wochen darzu ordnen / da man zur Vesper oder im Mittag die Litaney singe und solches Kinder-Examen des Catechißmi hielte. Darzu auß allen Pfarren die Diaconi und Cüster möchten gebraucht werden damit man es in einer Stunde / alles zugleich verrichten könte / der Nutz dieser Examinum würde sich finden / daß die Jugend desto geschickter zur Beichte käme / da man nicht Zeit hat zu examiniren; Item in Anleitung zur Gottseligkeit in allen Ständen / und man solte nur bey den einfältigen Fragen Doctoris Lutheri bleiben.

§. WEgen der Mittags-Predigten des Sontags worzu zwischen 12. und 1. Uhr geleutet wird / wird es dabey gelassen / daß in der Marckt-Kirchen die Episteln / in den andern aber ümgewechselt / in der einen die Epistel in der andern aber der Catechißmus / also daß derselbe im Jahr vollendet und das 37. Cap. Ezechielis / oder das 15de der 1 Corinth. von Jubilate biß Exaudi wie auch in allen die Passion auß einen Evangelisten von Esto mihi an biß Palmarum exclusivè gepredigt werden.

IV.

Von den täglichen Lectionen der Metten in der Wochen.

DJe Metten wird im Sommer üm vier Uhr / im Winter üm fünff Uhr gehalten / darinnen singt man den deutschen Psal-

Psalter nach der Ordnung / einen oder mehr Psalmen / nur in unser Lieben Frauen Kirchen / darinnen helffen singen dem Cüster / die ersten drey Tage / Montag / Dinstag / Mittwoch / der Cüster zu St Moritz / die andern drey Tage / Donnerstag / Freytag / Sonnabend der Cüster zu St. Ulrich / die Lectiones werden ordine continuiret auß der Bibel ein gantz oder halb Capitul / mit den Summarien Viti Dietrichs und kurtzen Gebet beschlossen / darauff singt man Montag und Dinstag Symbolum Athanasii ieden Tag die helffte / Mittwochen Te Deum Laudamus, Donnerstag Benedictus Zachariæ alles deutsch / Freytag / Erhalt uns HERR / ꝛc. Sonnabend Benedictus.

Mit den Lectionibus aber wechselen die drey jüngsten Diaconi ab / daß Montag und Dinstag der Hospitalis S. Mauritij, Mittwoch und Donnerstag der Junior zu unser Lieben Frauen / Freytag und Sonnabend Junior zu S. Ulrich / die Metten versorgen / am Sontag aber / weil die Früh-Predigt an statt der Lectionen gehalten wird / darvon droben gesagt ist / sollen zum Gesang ein Anzahl Schüler und ein Collega ümzuwechseln hinein kommen / an den hohen Festen sollen alle Collegæ mit der gantzen Schulen die Metten besuchen.

Nota.

Weil die beyde jüngste Diaconi in der Wochen keine ordentliche Predigt haben / möchte man ihnen die Metten allein auffragen / und des zu St. Mariæ verschonen / sintemal dieselben auch keine Sonnabends Vesper haben.

§. DEr Wochen Metten halb in der Marckt-Kirchen / bleibet es noch bey der Ordnung / und bißherigen Gebrauch. Nur daß

§§. (Darzu des Somme s vor 5. des Winters vor 6. Uhr geleutet und erstlich des Habermans Morgen-Segen / darauff das Biblische Capitul mit der Crameri oder Glassii abgewechselten Summarien: und dann die deutsche Litaney gelesen / und mitm Vater Unser / Collect und Segen beschlossen wird; und)

die Cüster der andern Kirchen sich auch darzu gebührlich einstellen / als Montags und Dinstags der Mauricianus, Mittwochs und Donnerstags der Marianus, Freytags und Sonnabends der Ulricianus, da dann ein ieder iedesmahl mit seinem Diacono gehen und das seinige verrichten solle.

V.

Von den Wochen-Predigten Morgens für Mittage.

DJe Wochen-Predigten auff die Werckel-Tage / sollen Sommer-Zeit nach fünff und Winters-Zeit nach sechs Uhr gehalten werden/wie bißher im Brauch ist/ Erstlich auff den Montag zu unser Lieben Frauen sol der Pfarr-herr Genesin / Danielem / oder einen auß den Prophetis Minoribus ordentlich außlegen / auff den Dinstag zu St. Ulrich sol der Pfarr-herr doselbst Epistolas Pauli ordentlich predigen/die Mittwochen ist des Marckts halben ungelegen / sol derowegen in bedencken stehen / ob man nicht denselben Tag / das Examen des Catechißmi samt der Litaney ordnet / auff eine Stunde alles zu verrichten / weil sonsten die Schulen ferias halten / Donnerstag zu St. Moritz der Pfarr-herr doselbst einen Evangelisten/unter den ersten dreyen / oder Epistolas Pauli ad Timotheum & Titum, am Freytag zu S. Ulrich der Diaconus Primus Evangelistam Johannem oder Epistolas Johannis, und wann die Mittwochs-Predigt abgienge/solte zu unser Lieben Frauen Diaconus Primus auch predigen Epistolas Petri cum sequentibus deßgleichen der Diaconus zu S. Moritz / Epistolas Dominicales, daß man also vier Tage in der Wochen Früh-Predigten hette / aber am Sonnabend sol der Diaconus Secundus ad Divam Virginem zur Vesper-Zeit eine Predigt thun/auß den Geschichten der Apostel/ hette also eine iede Kirchen in der Wochen eine Predigt alleine/

und

und am Freytage alle drey zugleich; diese materiam concionum möchte man abwechselen/daß wann man in einer Kirchen/ einen Evangelisten absolviret hette/ daß man eine Epistolam Pauli fürnehme/und wiederumb; diß sol in bedencken genommen werden/ üm der Gleichheit willen / und andern Ursachen guter Ordnung und übungen / auch gewisse Stunde des Leutens und Predigens Sommer und Winter zu ordnen/ damit nötige Ampts-Geschäffte nicht verhindert werden.

§. Jngleichen wird es der Vormittags-Predigten halben in der Wochen/bey der Ordnung und Herkommen gelassen / daß des Sommers von Judica pott Catechismum biß Michaelis üm Sechs Uhr geleutet / Montags von Herrn Superintendente in der Marckt-Kirchen/Dinstags zu St. Ulrich / Donnerstags zu St Moritz / von den Herrn Pastoribus, und Freytags wiederum zu St. Ulrich von Herrn Diacono Superiore geprediget werde.

Und sol in ieder solcher Kirch und Predigt ein gewisses Buch der Bibel/ continua serie pertractiret werden / wie die assignation in der Kirchen-Ordnung besagt und maß gibt / iedoch wird es Herrn Superintendenti und Pastoribus in etwas freyerer election gelassen.

Des Mittwochs ist nach der Mette bißhero wegen des Wochen-Marckts an statt der Vormittags-Predigt / nebst dem Gesang ein Psalm gelesen/ und Gebet gehalten/ und damit in allen etwa eine halbe Stunde zugebracht worden / Worbey es also fürters bleiben sol.

§§ (Die sonderbare Bet-Stunde ist nach dem gemeinen deutschen Frieden-Schluß / und deßwegen gehaltenem Danck-Fest eingestellet.)

VI.

Von den täglichen Vesper Predigten in der Wochen.

Jeweil an statt des Catechißmi / der Erstlich in den täglichen Vespern zu üben verordnet ist / nun die Predigten im

Brauch

Brauch sind/ (nemlich des Catechißmi Cap. 1. & 3.) und das Volck derselben gewohnet ist/ lest mans billich darbey bleiben/

Sollen derhalben in der Wochen zu unser Lieben Frauen vier Lectiones zur Vesper geschehen/ Montags liefet und erkläret der Pfarr-herr zu S. Moritz die libros historicos des alten Testaments/ wie sie in der Ordnung folgen/ Dinstag der Pfarrherr ad Mariæ die Bücher Salomonis/ Sirachs/ Sapientiæ, Hiobs/ Donnerstag der Pfarr-herr S. Uldarici den Propheten Esaiam/ Jeremiam/ Freytag Pastor ad Mariæ Psalterium Davidis, bey dieser Ordnung sol man bleiben/ und die Explication des Texts richten zur Lehre/ Trost und Vermahnung/ daß Gesang lesen und Predigen um 3. Uhr geendet werde/ und mit dem gewöhnlichen Gebet beschliessen/ Mittwochen ists bißher frey blieben und stehet in bedencken/ ut supra.

§. OB wohl in der Kirchen-Ordnung enthalten/ wie die Herrn Pastores aller Kirchen am Montag und Dinstag/ Donnerstag und Freytag/ Nachmittags in der Kirchen unser Lieben Frauen ihre Text nehmen/ und ihre lectiones verrichten sollen/ und darbey die clausula, daß man bey dieser Ordnung bleiben solle/ gesetzt/ wobey die Vorfahren ohne Zweiffel auch ihre gute Bedencken und motiven gehabt/ Dannoch/ Weil ein Zeithero die Diaconi an solcher Lectionen statt Vesper-Predigten verrichtet/ Herrn Superintendens und iede Pastores, welche doch neben den Predigten auch mit andern Ampts-Geschäfften/ consultationen, resolutionen und allerhand fürfallenden Sachen mehr/ als die Diaconi bemühet/ hierzu immer drey Predigten/ da ein Diaconus nur eine abzulegen/ haben würde/ So hat ein E. Rath es annoch dabey/ daß die Wöchentliche Vesper-Predigten/ vor die Herrn Pastoren/ von den Diaconis aller Kirchen/ in der Ordnung/ Und mit Handlung solcher Biblischen Bücher/ wie sie sonsten den Pastoribus in der Kirchen-Ordnung assigniret/ in der Marckt-Kirchen verrichtet werden/ gelassen/ Doch dergestalt/

daß

daß die Diaconi, als welche Vice Pastorum die Predigten thun sollen/ nicht wiederumb Sui loco Studenten oder andere promiscuè, predigen lassen / sondern wo sie ja erhebliche impediment haben würden/ daß sie nicht selber predigen könten / es dem Superintendenti andeuten / und vernehmen ob er mit der Person / so sie auffstellen wollen / zu frieden oder nicht / auch was ein solcher Substitutus vor ein dictum oder materiam handeln wolle / dem Superintendenti gleichsfals angezeiget werden/damit nichts inconvenienter vorgehe / Wann auch ein E. Rath solche Vesper auff die Pastores wieder zu devolviren erhebliche Ursachen haben würde / sol mehr nicht von ihnen / als eine lection, wie es vor alters gewesen / hierunter exigiret und verrichtet werden / Und sol præcisè gehalten werden / daß man in Puncto 2. Uhr zur Kirchen leute / und es kurtz damit mache / darauff alsobald singe/und dann die Predigt also thue/daß sie/ so wohl das Gebet/und der Gesang nach der Predigt/ umb 3. Uhr (wegen der Kind-Tauffen/ Leich-Begängnüssen/und auch des Dinstags/der Hochzeitlichen Copulationen) geendet werde.

Alsdann insonderheit die Nothdurfft und Seelen Wohlfahrt der Christenheit erfordert/ daß das Erkäntnüß GOTTes und unsers Heils bey der Jugend gepflantzet / und der Catechißmus / als welcher die Haupt-Stück der Christlichen Lehr / in sich hat / den Kindern bey: und nicht nur ins Gedächtnüß/ sondern auch in Verstand/ Hertz und Leben gebracht werde/

So sollen hinfüro alle Mitwochen/ nachmittag / in allen dreyen Pfarr-Kirchen die Catechißmus-übungen gehalten / und dazu in ieder Kirch / in Puncto 1. Uhr geleutet werden / zu solcher Catechißmus-Handlung sollen alle Kinder allhier/ und zwar die/ so in die Teutschen Knaben- und auch Mägdlein-Schulen gehen / nebst ihren Schul-Meistern/und Schul-Meisterinnen/iede in die Kirch/darein der Ort des Schulhaltens gehöret / in ihrer Ordnung / wie auch die in den vier untersten Classen der gemeinen Stadt-Schul/und auch die Cantores,

als der Septimus in die Ulrichs / Octavus in St. Moritz/und Nonus und Decimus in unser Lieben Frauen Kirchen / die jenige Kinder auch die in Schulen allhier nicht gehen / dannoch in die Kirche / darein die Ihrige gepfarret / zur Catechißmus-Lehre sich einzustellen angehalten werden / da dann ein Stück des Catechißmi / nach dem andern fürgenommen / von den Kindern so ohn gefehr auß den Hauffen zu nehmen / recitirt, bald diß bald jenes / gefragt / auch etwa wie es die Antwort verstehe / vernommen / und also mit den Kindern einfältig / deutlich / damit sie es vermittels Göttlicher Gnade / verstehen / behalten / und gebrauchen mögen / gehandelt werden / Bey solchen Catechißmus-übungen werden die Herrn Pastores in der erste der Einrichtung: hernach aber zu Zeiten der inspection und richtigen Haltung halber sich selber finden lassen / und kan nach Gelegenheit der Cœtus einer Kirch in drey Hauffen getheilet / als die Knaben an einem besondern Ort / die Mägdlein an einen andern / und auch absonderlich die Bettel Kinder / so sich der Almosen vor den Thüren erholen / an dritten Ort gestellet werden / da dann nach gemachten Eingang die beyden Diaconi zu den ersten zweyen Hauffen / zu den dritten der Ædituus treten / und die Kinder-Lehre obbeschriebener massen / verrichten / die Pastores ab und zu gehen / und die inspection halten sollen / und wil Ein Ehrenvester Rath daran seyn / daß obbemelter massen der Bürger und Einwohner Kinder zu solcher Catechißmus-Lehr unaußbleibentlich sich einstellen / oder in Entstehung dessen / darzu gebührlich und ernstlich angehalten werden sollen / und solche Catechißmus-Lehr sol von Fastnachten an biß Martini unaußsetzlich also getrieben / aber von Martini biß Fastnachten wegen der kalten Winters-Zeit / eingestellet werden /

§§. (letzo von Ostern biß Michaelis / weil doch vor denen beeden Fest-Zeiten die Catechißmus-Predigten samt dem Schul-examine gehalten werden / vor Ostern aber und nach Michaelis offt anhaltende Kälte ist.)

Von

VII.

Von der Sonnabends-Vesper und Beicht-hören.

Auff den Sonnabend und Vigilias der Apostel-Fest und andere Feste / wird bißher nur zu unser Lieben Frauen Vesper gehalten / da geschicht eine Predigt von dem Diacono Secundo auß den Geschichten der Apostel / und werden nach der Predigt / ein ieders besonders der Jenigen / so sich zum heiligen Abendmahl angeben / gehört / und mit Aufflegung der Hände / die Absolution den Bußfertigen mitgetheilet / in den andern Kirchen zu St. Ulrich / und zu St Moritz / wird nach 12. Uhr die Beicht-Stunde gehalten / von Pfarrherrn und Diaconis, und sol nach Gelegenheit der Personen / der Unterricht / Trost und Vermahnung auff iedes Beruff nach Anweisung Dr. Luthers und Viti Dietrichs gerichtet werden / Weren aber mit etlichen Personen schwere Fäll / und öffentliche Ergernüsse fürgelauffen / mit denen sol von Superintendenten und des Orts Pfarrherrn sonderliche Unterredung geschehen / und nach Befindung der Gewissen niemand ohne Trost gelassen werden / er würde dann halßstarrig und und unbußfertig befunden / sol auch der Kirchen ihre Versöhnung / nach des Ministerij Erwegung unbenommen seyn: Do aber Personen auß inficirten Häusern tempore pestis, oder sonst kranck gelegen / und nicht vollkömlich gesund worden / sich zur Beichte angeben sollen sie ermahnet werden / auß Christlicher Liebe / sich nicht unter die Andern zu mengen / sondern sie sollen am Sontage / und wann sie kommen am Morgen frühe / nach der Predigt oder Metten besonders gehöret und Communicirt werden: Die Communicanten und Hauß-Väter sind nach ihren Nahmen ordentlich zu verzeichnen.

§. SOnnabends/wie auch in vigilien der Apostel-Tag und der Festen / nachmittage vorm Beichtsitzen / sol in der Marck-Kirchen von Herrn Archidiacono (iezo von dem Adjuncto) eine Predigt nach Anweisung der Kirchen-Ordnung / oder nur Lection eines Capittels auß der Apostel Geschicht/und was nach deren Endung von Herrn Superintendenten vor bequem fürgeschlagen wird / mit Summarien/ Abtheilung und Erinnerung der vornemsten Lehr: und Trost-Puncten / verrichtet / und darauff wie auch sonst in den andern Kirchen das Privat-beichten und absolviren / wie bey hiesigen unsern Kirchen gebräuchlich und herkommen/ gehalten werden / Wie dann so wohl in der Kirchen zu unser Lieben Frauen der Herr Superintendens, als in den andern Kirchen die Herrn Pastores: wie auch zu St. Moritz/ da nur ein Diaconus ist/ der Hospital-Prediger zur beichte sitzen.

VIII.

Von den Predigten des heiligen Catechißmi und Zeit darzu.

ES ist bedacht/ und auch nun ins Werck gerichtet / daß der H. Catechißmus jährlich zweymahl von den drey Pfarr-herrn in unser Lieben Frauen Kirchen durch Abwechselung sol ordentlich vollkommen gepredigt werden / daß allwege daß dritte halbe Jahr einem der dreyen S. Mariæ / S. Ulrich / und S. Moritz gebüre / und Monatsfrist oder vier Wochen/ und iede Wochen vier Predigten / Nemlich / Montag / Dinstag / Donnerstag und Freytag darzu genommen werde/

Die eine Zeit sol seyn die Woche nach Invocavit in der Fasten anzufahen / daß für Judica geendet werde / Die andere die Wochen Crucis im September anfahende / biß es zum Ende und mit Fleiß gehandelt werde / Diese Zeit über bleiben die gewöhnlichen Wochen-Predigten des Morgens in andern Kirchen

nach/

nach/ außgenommen die Mittwochs und Sonnabends-Predigten/die von den Diaconis ordentlich gehalten werden/

Die Ordnung der Gesäng nach den Stücken des Catechißmi sampt der recitation der Häupt-Stück desselben/sol wie es itzt im Werck oder übung ist/bleiben/ were aber was nöthig darinnen zu verbessern/sol es mit Rath fürgenommen werden/dieser Gesäng Ordnung sol auch in die Chor-Ordnung gebracht werden.

Es sollen auch alle Diaconi dieser dreyen Kirchen in diesen und andern Predigten/ihren Pfarrherrn/do sie Verhinderung hetten/und solches von ihnen begehren würden/ unwegerlichen behülfflich seyn/ und sich sonsten gegen dem Superattendenten und ihre Pfarrherrn gutwillig/dienstlich und bescheiden erzeigen/ derselben Rath und Meinung in fürfallenden Irrungen/ oder Fällen/damit nicht zu eilen/anhören und folgen/damit kein Mißverstand noch Befremdung unter ihnen fürfalle.

§. DB wohl in der Kirchen-Ordnung versehen/ daß iede halbe Jahr allezeit nur einer unter den Herrn Pfarrherrn die Catechißmus-Predigten vier Wochen nacheinander/ und iede Woche Viere/und also zusammen sechzehen Predigten verrichten sol/ Dennoch dieweil einem allein solche Arbeit/neben den sontäglichen Ampts-Predigten sehr schwer wird: und nunmehr geraume Zeit hero alle drey Pfarrern iedesmahl solche Predigten verrichtet/also da einer den Montag/ die gemeine Eingangs-Predigt über den Catechißmum gethan/ der Ander des Dinstags das Erste: der Dritte am Donnerstage das ander Gebot/und so fortan außgeleget! So sol es auch fürters also continuiren: Und ob auch gleich solche Catechißmus-Predigten/ Nachm Buchstaben der Kirchen-Ordnung/ nur der Herrn Pastorum Werck und Verrichtung (ausserhalb wo ihrer einer etwa Verhinderung haben/ und Vicariam operam begehren würde) seyn sollen: Dennoch weil ein Zeitlang auch der Archidiaconus darzu gezogen worden/ So sol/so lange itziger Herr Archidiaconus lebet/ er es mit verrichten/

hernach aber auff Bedencken/und Verordnung eines E. E. Raths stehen / Ob es bey den Herrn Pastoribus allein (da dann uff den/ welcher den Anfang machet/ zwo/ uff ieglichen der andern aber allein eine Predigt mehr kömmet) gelassen oder ob unter den Herrn Diaconis und Hospital-Prediger / einer vor Ostern / der ander vor Michaelis / der dritte wiederümb vor Ostern/ und so fortan / den Herrn Pastoribus associjret, oder sonst auff eine oder andere Weise angestellet und verordnet werden solle.

§§. (Weil die Zeithero drey Archidiaconi nacheinander denen Herrn Pastoribus zugeordnet geblieben/ Und eine Gewißheit besser/ als öffterer Verenderung ist/ unter den Herrn Diaconis und Hospital Pfarren auch des Wechsels halben immer neues Bedencken vorfallen würde; So ist es annoch dabey gelassen/ daß der Archidiaconus den Herrn Pastoribus adjungiret seyn solle.)

IX.

Von der heiligen Tauffe und ihrer Reichung.

NAchdem es den Dienern des Göttlichen Worts und auch den Gevattern beschwerlichen ist/ daß auff die Tauffstunde nicht gewiß gewartet wird/ sol hinfort allezeit um drey Uhr zu Vesper Zeit die Tauff-Stunde seyn / in allen Pfarren / außgenommen den Fall der Noth / und sollen die Leute in den Predigten vermahnet werden/ wo sie die Stunde nicht halten/ umb drey Uhr oder kurtz zuvor / nicht gewiß in der Kirchen seyn / mit dem Kindelein und gebetenen Gevattern/ sol die Schuld der Versäumnüß ihr seyn/ und den Tag keine Tauffe geschehen / es fielen dann wichtige Ursachen für zu dispensiren / fielen aber Tauffen des Sonnabends oder Sontages für / sollen sie bald nach der Predigt der Vesper gehalten werden / die jenigen so unser lieber Gott im Ehestand segnet / daß sie Kinderlein zur Tauffe zu bringen ha-

haben/sollen sie bey Zeit für sich selbst/ oder durch einen verständigen Diener oder Person zu solcher Botschafft tüchtig/ in ihrer Pfarr dem wöchentlichen Diacono oder in dessen Abwesen dem Cüster daselbst anzeigen/ und üm die Tauffe ansuchen/ damit dem Diener der tauffen sol/ nothwendiger Bericht geschehen könne/ der Eltern und Gevattern halben/ daß wo Erinnerung bey denselben solt von nöthen seyn/ solches in der stille zuvor geschehen möchte/ Dieweil aber die Wehe-Mütter offt von den Kindbetterin nicht abkommen mögen/ auch wohl von der einen zu der andern eilen müssen/ ja auch offt gar vergessen wird/ sollen sie billich mit dieser Mühe verschonet bleiben/ Fielen aber Sachen für in Miß-Geburt/ oder andern Fällen/ darinnen sie oder die Eltern Berichts oder Trosts bedörffen/ so können sie solches allezeit bey dem Pfarrherrn bescheidentlich sich erholen/ Die Form der Tauffe sol mit vorgehender Vermahnung nach dem Tauff-Büchlein Reverendi Dn. D. Lutheri gantz gleichförmig gehalten werden von allen Dienern/ und sol ohne Ursach mit Reden oder Vermahnung kein weitere Verlängerung geschehen/ Man sol aber von der heiligen Tauff und Christlichen Brauch derselbigen/ und was guter Ordnung darbey anhängig sonst in Catechißmo/ und wo es von nöthen/ fleissig das Volck im Predigen unterrichten.

Dieweil auch ümb vielerley Ursachen willen/ Verzeichnüs der Tauff-Kinder gehalten werden/ sol darzu in ieder Pfarr ein Register bereitet werden/ darin ordentlich/ alsbald die Tauffe geschiehet/ der Tag des Monats und des Kindes/ des Vaters und Gevattern Namen verzeichnet werden. Auch sol bey den Wehe-Müttern der Unterricht geschehen/ daß nicht üm Geldes/ oder leichtfertiger Ursachen willen iemands mehr denn drey Gevattern bitten sol/ und wo sie es innen werden/ sie es der Kinder Vätern anzeigen/ daß man bey gewöhnlicher Ordnung bleibe.

§. Der

§. DEr Zeit halben/sol diß die Ordnung seyn / daß man üm drey uhren nachmittag in der Kirchen seyn / oder die Eltern oder Gevattern so den Verzug machen / und uff sich warten lassen / einen halben Thaler in Gottes-Kasten verfallen seyn / Solte aber zu selbiger Zeit ein Leich-Begängnüß seyn/so sollen die Weiber mit dem Kind wie auch die Gevattern / alsobald wann die Glocken drey viertel auff drey uhr/ angezogen werden/außm Hauß zur Kirche gehen / damit die Tauffe könne verrichtet werden / ehe die Diaconi zur Leich-Begängnüs gehen müssen.

Der ordentliche Ort der Tauffe sol seyn und bleiben die Pfarr-Kirch/ darein das Hauß gehöret / da die Kindbetterin lieget / Mehr als drey Gevattern sollen denen so Eines Ehrenvesten Raths Botmässigkeit unterworffen seynd / und allhier tauffen lassen (bey den Unehlichen aber mehr als zween) nicht gestattet werden / Da man auch in fraudem legis Practicken brauchet/ist es nach Erfahrung mit Ernst zu bestraffen.

X.

Von der Noth-Tauffe.

WAnn solche Noth fürfällt / daß ein Kindlein eilends im Nahmen des Vaters des Sohnes und des heil. Geistes mit Wasser getaufft wird/ so sollen die Ministri dasselbige nicht noch einmahl tauffen / Dann die rechte Tauffe ist dem Kinde gereicht nach dem Befehl des HERRN Christi/ wie es aber weiter mit dem Segen und Gebet über das Kindlein sol fürgenommen werden/do es Zeit hat / und das Kind beym Leben bleibet/ sol mit Rath des Pfarrherrs an ieden Ort und nach Anweisung der Kirchen-agenda geschehen/und sollen die Wehe-Mütter oder die jenigen / so die Noth-Tauffe gethan haben/fleissig befragt werden/do sie solch Kindelein zum Gebet in die Kirchen bringen/ oder dahin der Diener gefordert wird / dann es müssen beyde

die

die Eltern und die Kindlein ümb vieler Ursach willen der Tauff gewiß seyn/

Was weiter die Wehe-Mütter zu erinnern seyn möchten/ als daß kein Kindelein ehe es recht gebohren sol getaufft werden/ daß man mit Gebet und Trost den Weibern in schwacher Geburt beystehe / darvon sollen sie bey Annehmung ihres Beruffs/ oder sonst im Jahr einmahl von Superintendenten, besonders unterrichtet werden / auch wol in Predigten in gemein so viel es sich leiden wil verecundè gedacht werden/ damit nichts ungebührlichs darinnen geübt werde/

Nachdem auch conditionalis Baptisatio wider die Schrifft ist/sollen die Diener sich derselben enthalten / dann wir müssen von den Sacramenten als Gottes Wort und Werck gewiß seyn;

Dieweil auch bißweilen die Miß-Geburt/nicht auß einerley Mitteln verursacht werden / und die Leute entweder Trost oder Vermahnung/ auch wohl Strafens bedörffen / ist es gut/ daß dieselben dem Pfarrherr des Orts angezeiget werden / damit man sich nach Befindung der Sachen gegen ihn erzeigen könne/ dann es nicht geringe Sachen seynd / und offt die Gewissen bekümmern / und weil man dieses Orts die Abortus mit Ceremonien zu begraben pfleget / sol die Anzeigung billich zuvor geschehen/ und mit den Vätern geredt werden.

§§. Wegen der zur Tauff gebrachten Kinder und Gevattern Oberstelle/ ist eine sonderbare Verordnung sub lit. A. zu befinden.

XI.

Von Ordnung den H. Ehestand und Sponsalia belangende.

DJe Jenigen / so zum heiligen Ehestand greiffen wollen/ sollen in ihrer Pfarr ihren Pfarrherrn mit zwo Personen beyderseits der nechsten Freundschafft / so umb

das Verlöbnüs wissen haben/ den Tag zuvor / ehe sie sich wollen auffbieten lassen/ besuchen / und allda Bericht thun / auff des Pfarrherrs Erkundigung/ob nicht Hinderung seyn möchte/ von wegen naher Freundschafft / der Eltern Consens, oder sonst Unordnung / darüber man billich bedencken hette / allda können nötige Erinnerungen geschehen zur Gottseligkeit dienstlich/ Darauff sollen sie drey Sontage in ihrer Pfarr / oder do sie in zweyerley Pfarr gehörig in denselben mit dem Gebet proclamiret werden/und ohne Verrückung fest mit einem als dem andern gehalten werden / aber frembde Leute sollen nicht eingelassen noch allhier copulirt werden/sie bringen denn gnugsam Zeugnüs/ daß ihrer Ehe keine Hinderung und sie ledig seyn.

Zun Hochzeitlichen Ehren / in pompâ nuptiali sol man gewöhnlicher weise zur Kirchen gehen / iegliche Pfarr-Kinder in ihrer Pfarr; mit Gesang/ Copulation, und Fürlesung Göttlichs Worts und Gebets sol es nach Anweisung des Trau-Buchs und Agenda gehalten werden; Wann aber iemand die Cantorey und Organisten begehrt und bestellt/so hat es auch sein Ordnung und maß / sich mit ihnen zu vergleichen / Was auch von Sponsalibus oder auffbieten und andern bißher den Pfarrherrn gebürt hat / deßgleichen den Diaconis, Ministris, Cantoribus und Kirchen-Dienern / sol man ihnen / und ieglichen in ihrer Pfarr billich bleiben lassen.

Es sol keine Copulation in Häusern geschehen / sondern die Ehe-Personen zu der Kirchen gehen / wie man sagt vom vollzogenen Ehestand/zur Kirchen und Strassen gegangen / wo aber bewegende Ursachen fürfielen in Häusern zu copuliren / die sollen dem Superattendenti und beyden Pfarrherrn S. Ulrich und S. Moritz angezeiget werden/nach Gelegenheit davon zu deliberiren. Es sollen auch die Bräutgam erinnert werden / daß sie nach ihrem Stand die Hochzeiten anstellen/und nichts mit ihren

Scha-

Schaden Prachts halben / das ohne ärgernüs nicht abgehet/ fürnehmen/ auch wissentlich keine verruchte Person / so GOttes Wort und die heiligen Sacrament verachtet/zur Hochzeit bitten wollen.

Es sol auch gute Ordnung der Zeit halben / gehalten werden/daß die jenigen / so früh morgens die Copulation begehren/ sollen unter der Metten oder Früh-Predigt sich finden / die aber Mittags Hochzeiten oder Kirchgang halten / sollen für 10. Uhr in die Kirchen kommen / die aber auff den Abend wollen copulirt seyn / sollen für 4. Uhren sich einstellen / und solches alles bey Strafen drauffgesetzt/damit ohne Zerrüttung Ordnung gehalten werde.

§. Mit den Ehelichen Auffbietungen und Trauungen / wird es nach der Kirchen-Ordnung und Agenda und zwar insonderheit die Zeit der Copulation, vormittag vor 9 Uhr / bey Straf einer Marck / und nachmittage vor 4. Uhr bey der alten Straf / der fünff Marck/ von Bräutgam oder Braut / oder beeden nemlich ieden zu spät kommenden in solidum unnachlässig zu erfordern / (Es were dann/daß erhebliche und unvermeidliche Ursachen eine remission erhielten) der Ort aber/die ordentliche Pfarr-Kirch/ darzu das Hauß gehöret/darin die Hochzeit ist / und dann die Trau-Sermones, (an welcher statt nunmehr das Formular sub lit. B. beliebt worden) daß sie nicht zu lang/ auch nicht von Impertinentibus, longè petitis, profanis, und sonst unbequemen Sachen hergeführet / sondern Biblisch/ Bräutgam/Braut und Beyständen / erbaulich und tröstlich seyn mögen / gehalten / wo auch hierin von einem exorbitiret, solches dem Superintendenti oder Pastoribus angezeigt / und von ihnen den exorbitanten gebürlich verweiset werden / des Sontags sol kein Copulation vormittags sondern nach der Vesper / wie auch nicht in der Advent und Fasten-Zeit vom 1. Advent biß auffs neue Jahr / und von

Invocavit biß nach Ostern / (Es würde dann dispensation in der ersten Wochen erlanget) verrichtet werden;

Und als so wohl/in obigen Puncten der Tauff / als in itzigen der Copulation halb / bißweilen fürfället / daß auß sonderbaren Ursachen/ dispensation über dem Ort / und Verstattung der Verrichtung im Hauß mit einer Abendmahlzeit auff zwo Taffeln Gäste / und ohne Geschenck/ gebethen wird / Deßwegen aber hiebevor/wie es zu halten/ Recess vom 18. Novemb. Anno 1635. infrâ lit. C. gemacht/So wird es dahin remittiret und dabey gelassen/ doch also / daß die Privat-Copulation vor 5. Uhr / bey Vermeidung der alten obgesetzten Strafe verrichtet/von denen aber die nach der Privat-Copulation mehr als zwo Taffeln speisen/Geschencke nehmen/ und drey Tage Hochzeit halten wollen / auch eine willkürliche Strafe erleget werde. Und wann dann GOTT eine Ehe durch den Todt scheidet / Sol darauff Achtung gegeben werden/daß der überlebende Ehegatte nicht also eilends sich anderweit verheyrathe / sondern zum wenigsten der Mann zwantzig Wochen/ das Weib aber drey Viertel Jahr im Witbenstand verharren;

pag. 41. seqq.

XII.

Von Besuchung der Krancken und Communion in Häusern.

In Besuchung der Krancken sol der Superattendens selbst/ auch ieglicher Pfarrherr in seiner Pfarr / wo sie begehrt und erfordert/ sich gutwillig / fleissig und Christlich erzeigen. Die Diaconi aber und sonderlich die Unter-Diaconi sollen diejenigen so sie in Leibes-Schwachheiten communiciret haben/ unerfordert in ihrer Kranckheit zu besuchen verpflichtet seyn/ in Zeit der Sterbens-Läuffte und tempore pestis, sollen die Leute vermahnet werden/ daß sie bey gesunden Leibe beichten / mit dem

dem heiligen Sacrament sich versehen / der Kirchen-Diener mit Gefahr in die inficirten Häuser so viel müglich zu verschonen / Wo aber darüber gleichwol Noth fürfiele / daß Leute Beicht / Sacrament / Trost / in ihren Nöthen begehren / sollen und wollen Superattendens, die Pfarrherrn / und ihre Diaconi, und Diener des Göttlichen Worts / ihren Ampt nach / sich mit Fleiß und Christlichen Beystand / Trost und allen Treuen erzeigen.

XIII.

Von der Sepultura oder Begräbnüssen.

DJe Christliche Begräbnüssen / sollen zu Ehren / und Bekäntnüs der seligen Aufferstehung des Fleisches (welches der gröste und herrlichste Trost ist der Christenheit) Ehrlich und Solenniter geschehen / mit Beleitung der Schulen / Kirchen-Diener und Gesängen / Inmassen es im Brauch ist / die Gesäng sind im Gesang-Büchlein verzeichnet / Si bona, &c. Scio quod redemtor, &c. Durch Adams Fall / ꝛc. zu solchen Beleiten sollen die Prediger und Schul-Diener einer oder mehr / gantze Schul / oder ein Theil Schüler / nach der Personen und Freundschafft Gelegenheit / wie auch das Geleut ersucht und bestellt werden / und was für funeralia an ieden Ort und Personen sich gebürt / und bißher im Brauch gewesen / sol billich gegeben werden / Sintemahl es Pfarr-Rechte seynd / und von den Alten auch wohl mehr zu Aberglauben und Mißbrauch gegeben ist / doch kan man allezeit mit den Armen dispentiren.

Und weil anfänglich die Leich-Vermahnungen oder Leich-Predigten bey den Begräbnüssen seynd in bedencken genommen ohne Zweiffel angesehen / daß wo es bey allen Leichen solte gleichmässig geschehen / den Predig-Ampt grosse Mühe darauß

erwachsen würde/ So ist doch denen so Leich-Predigten begehren würden/ solches nicht abzuschlagen/ und seynd Wege und Mittel darzu in Unterredung fürzuschlagen / dann es seynd ja kräfftige und wirckliche Predigten/ wann uns GOtt heimsuchet/ die mehr dann andere zu Hertzen gehen.

Die Stunden aber/ do das Begräbnüs sol gehalten werden/ sind bißher Drey iedes Tages / nemlich ümb 9. 12. und 3. Uhr/ iedoch sol des Sonnabends nur ümb 9. und 12. des Sontags aber nur 12. uñ 3. Uhr/ wegen der Beicht und Communion, Begräbnüs gehalten werden / daß sie in General-Leichen / der Schulen zu weniger Verhinderung / nur 12. und 3. uhr benennen wollen/ Es sol auch niemand vor acht oder zehen Stunden begraben werden/ und daß die Gräber auff ein gewisse maß tieff genug gemacht werden / sol durch sonderliche Personen bestellet seyn.

§. WAs von Sepulturen die Kirchen-Ordnung versehen/ dabey wird es (ausserhalb was von 9. Uhr gesetzt / so nur zu Pest-Zeit bräuchlich) gelassen/ nur darob zu halten/ daß Mittags drey Viertel auff 12. das erste / und 1. Viertel auff 1. Uhr das andere mahl: zur Vesper aber drey Viertel auff Drey zum ersten: Ein Viertel auff 4. aber das ander mahl præcise geleutet / und zu selbigem andermahl leuten/ alsofort die Leich aussen Hause getragen werden solle/ werden demnach die Begleitere oder Mitgehende das unzeitig lange reden / mässigen und einstellen / Kirchen-Diener und die Schul / auff sich nicht warten lassen/ und also niemand Ursach geben / daß ein E. Rath (wo derselbe mit gehet) und auch andere auff der Gassen/ in Regen/ Schnee und anderer Ungelegenheit lang stehen/ und verziehen müssen/

Und weil man auch Beschwerung vernimmet / daß öffters ein Cantor, über sein deputat sonderbare Verehrung von Leuten fordere/ sol er solches unterlassen / damit sich niemand deswegen zu beschweren habe / Wann auch iemand stirbt/ so bey der heil. Communion gewesen / und ohne des Herrn Pastoris Begleitung begraben wird / von deß-

deßwegen sol dem Herrn Pastori das Pfarr-Recht/als drey Groschen/ und zwar in einer Kirchen wie in der andern/ gegeben werden/

§§. Wann aber etwan die so die Zeddel der Ordnung schreiben/mit allem fleiß doch nicht fertig werden können / oder die funerandi so weit vom Thor/dardurch sie zu tragen/entlegen/ daß das Geleute nicht so bald vom Cüster angedeutet/und in der Viertel stund die Leiche fürs Thor gebracht werden kan / so wird nötige und vernünfftige Zugabe nicht gantz abgestricket.

XIV.

Von Pfarr-Kindern und ihrer Ordnung.

Es sollen die Pfarrherrn und ihre zugeordnete Diaconi wo sie hin verordnet / in ihren Kirchen bleiben / mit Beicht hören/ Sacrament reichen/ Item Communion zu halten/ wo es noth/ auff die hohen Fest der Superattendens selbst / ohne daß gemelter Superattendens des Beichthörens releviret sol seyn/ außgenommen die jenigen so seiner sonderlich begehren/ Man sol auch die Pfarr-Kinder vermahnen / daß sie mit jhren Kindern und zugehörigen Gesinde gute Ordnung halten/ und iegliches in seiner Pfarr mit Pfarr-Recht bleibe / Deßgleichen sollen die Vorstädte/ als Märtensberg und Petersberg / und was unter einem Erbarn Rath lieget/ ordentlich zu den Pfarren abgetheilt werden / damit sie in der Zeit der Noth und sonsten an gewissen Orten sich wissen zu erholen / und ihnen nicht frey sey / iederman und wen sie wollen hinauß zu fordern / und da solches in Ordnung kommen daß man darüber halte.

§. WAs in der Kirchen-Ordnung/ wegen der Eintheilung in die Pfarren so gemacht werden solle / erwehnet / das hat seine bekante Richtigkeit und observantz / und weiß man bey ieder Pfarr/ was von Gassen/ Häusern und Vorstädten darein gehöre / dabey es billich

billich bleibet / Und alß in der Kirchen-Ordnung enthalten / daß den Leuten nicht frey sey / wen unter den Kirchen-Dienern sie wollen zu sich fordern / So hat dieses nicht die Meinung / als ob einer seinen Beicht-Vater gar nicht endern dörffe / sondern daß ein ieder mit der Beicht und Gebrauch der heiligen Sacramenten bey seiner Pfarr bleibe / und nicht mit unordentlichen außtreten / zu frembden zu erkennen gebe / daß er mehr wegen böses Wesens / bey denen fürgesetzten Seelsorgern und Wächtern / die heilsame Ermahnung und Erbauung scheuen und meiden / oder sonst gegen das von GOtt erhaltene Ampt seines Ortes / undanckbar sey und eckel habe / als daß er wahrer und rechter Christlicher Andacht pflegen wolle /

Solte aber iemand erhebliche Ursach haben / die hat er nicht allein dem Herrn Superintendenti, oder andern Herren Pastorn und Collegen des Ministerii, sondern auch einen E. Rath / als Christlicher Obrigkeit und Patronen zu denunciiren und anzuzeigen / welche der Sach zu rathen wohl wissen werden / darmit ärgernüs und despect des Ministerij müglichst vermieden und verwehret werde.

XV.

Von ordentlicher Vocation und Bestallung der Kirchen-Diener und Pfarrherrn.

Es ist itzt und zu künfftigen Zeiten / zu Erhaltung Einträchtigkeit / in der reinen Lehre / sehr nötig und nützlich / daß itzt bestellte offt ernante drey Pfarr-Kirchen S. Mariæ, S. Ulderici und S. Mauritij iede mit drey Personen nemlichen einen Pfarrherrn und zween Diaconis versehen und erhalten werden / die alle zu predigen / Sacrament zu reichen / und andere Kirchen-Geschäffte zu verrichten / tüchtig sind; Und weil die grösseste Mühe und Arbeit der Kirchen zu unser Lieben Frauen

heim

heim fällt/ auch anfänglich doselbst drey Diaconos zu ordnen bedacht ist / sollen die in andern Kirchen im Fall der Noth desto williger zuspringen und behülfflich seyn / damit die Seel-Sorge in dieser Volckreichen Kirchen und der gantzen Stadt/ nothdürfftig möge verrichtet werden / Und so offt durch GOTTes Schickung Enderung in diesen Beruffen aller Kirchen fürfället / sol kein Pastor / Seel-Sorger oder Diaconus beschrieben/ vocirt, gehört oder auffgenommen werden/ ohne vorgehenden Rath/ Unterredung oder zeitig Bedencken / Eines Erbarn Raths/ Superattendenten, auch derselben Kirchen/ do es einen Diaconum betreffe / Pfarrherrn und der Kirchen Väter / die sich hierinnen vergleichen/ und erkundigen sollen/ damit in der gantzen Kirchen auff Erhaltung reiner Lehr / der Superattendens acht gebe/ damit auch nicht unrichtige und untüchtige Personen plötzlich angenommen werden/ dardurch offtmal/ wie es die Erfahrung giebt/ in wolbestalten Kirchen viel Zerrüttung gebracht wird.

§. DJeses Puncts halber wird es bey der vorigen Ordnung/ und bißherigen observanz gelassen: Und also ist bey der übersehenen Kirchen-Ordnung præmittirte Puncten zu erklären und anzustellen/ vor nötig erachtet/ wo aber von der alten Kirchen-Ordnung nichtes hierin geendert / da wird es allenthalben bey gemeldter alter Kirchen-Ordnung gelassen;

Es ist aber hierüber auch weiter vor gut angesehen / Weil der Christlichen Kirchen und Policey/ an der Schul als ihrer Pflantzung/ zum höchsten gelegen / und neben den Herrn Raths-Meistern und Syndico, die Herren Superintendens und Pastores, auch Scholarchæ mit seynd/ daß dann uffs förderlichste/ wie auch künfftig ie zu Zeiten/ über dem Schul-Wesen/ deliberation und Berathschlagung angestellet/ und was zur Verbesserung dienlich befunden wird/ eingerichtet:

Und weil das Gregorien-Fest Jährlich mit Umbgang und Gesang gehalten/ und Sontags zuvor verkündiget zu werden pfleget/ daß des nechsten Montags nach demselben Sontag/ da die Verkündigung geschehen/ eine sonderbare eigene Schul-Predigt/ in der Marien-Kirch vom Herrn Superintendente, oder ob derselbe Leibes Ungelegenheit (so Gott verhüten wolle) oder nothwendiger Abwesenheit halber daran verhindert / vom nechstfolgenden Herrn Pastore gehalten/ die Schul von der Noth und Nutz zu GOttes Ehr / Kirch und Policey / commendiret/ Præceptores und Discipuli ihres Ampts/ und wie ein ieder daran mit seinem treuen Fleisse so wohl/ wie übel aber mit Verseumnüs thue/ erinnert/ und die Eltern / die Kinder zur Schul zu halten/ ermahnet werden /

Wie dann die Scholarchæ uffm Rath-Hauß durch die Bürger-Roll und Gemeins-Meistere/ und in der Kirch bey dem Beicht-sitzen/ und sonst durch allerhand Mittel / sich deren so Kinder haben und zur Schul halten/ oder nicht/ erkundigen / und die jenigen / so ihre Gebühr unterlassen/ Einem Ehrenvesten Rath anzeigen sollen / derselbe aber die liederlichen Verseumer/ mit gehörigen Ernst zu ihrer Schuldigkeit wil anhalten;

Und weil wegen der verstorbenen Ministrorum Witwen/ eine gewisse Provision vor dienlich erachtet/ alß ist deßwegen unter den Herren des Ministerii verglichen/ und von E. E. Rath verordnet / daß in welchen eingetretenen Quartal ein Minister Ecclesiæ verstirbet/ desselben/ wie auch des hernachfolgenden Quartals Besoldung/ die hinterlassene Witwe und Kinder/ erheben/ wie dann denenselben auch die accidentia solche Zeit über/ wie sie sonsten ihren Herrn und Vater sel. zugekommen weren / gefolget werden sollen / und so lange kan die Stelle unersetzt bleiben / und des Verstorbenen Vices durch die Herrn Collegen bestellet werden;

Wür-

Würde aber die Stelle in werender Zeit des Gratial-Quartals ersetzt/ Sollen nach dem wircklichen Anzug und Ampts-Bedienung des Successoris, demselben die accidentia folgen / der Witwen aber gleichwohl die Besoldung auff bemeltes Gratial-Quartal bleiben/ und dem Successori des Salarii halben/ nach der Zeit seiner Verrichtung/ Vergleichung gemacht werden;

§§. Und sol denen Witwen und Kindern das Quartal/ darin der Minister verstirbt/ und noch zwey folgende Quartal von der Kirchen / wie bißher bräuchlich / sampt der Helffte der Beicht-Pfennige / der Legatorum, und aller andern accidentien, biß zum Anzuge des Successoris gegeben werden.

XVI.

Von den Cüstern oder Kirchnern und Kirch-Hütern.

DJe Cüster und Kirchen-Diener sollen in ieder Pfarr/ wie sie bestellt/ schuldig und verpflicht seyn / zu der Arbeit die ihnen auffgetragen worden/ fleissig und willig zu seyn/ mit leuten/ singen/ auffwarten der ansuchenden Personen umb Gebet / und ander Ampt-Geschäffte/ Tauff/ communiciren der Krancken/ Begräbnüssen / oder was es seyn mag / daß zu ihrem Ampt gehörig ist / Sollen derohalben mit ihrem Superattenden-ten, Pfarrherr/ Diaconis und wem sie zugeeignet oder zugethan/ in ihren ämptern mit Fleiß bey Tag und Nacht auffwarten/ und sol das Volck dahin angehalten werden/ daß sie in fall der Noth/ wann sie des Predig-Ampts bedörffen/ bey dem Custode zeitlich ansuchen/ der Cüster aber sol solches den Ministris, denen es gebühret/ außdrücklich und mit umbständen vermelden/ Fiel auch für/ daß dem Custodi/ Unordnung in solchen fällen bewust / die

Bedencken brächten / sol er es ohne Scheu und richtig den Ministris vermelden / umb allerley Ursach halben sollen bey nächtlicher weile / die Ministri nicht von iederman ohne beyseyn der Cüster gefordert werden /

Dargegen ist Einsehen zu haben / daß denenselben Kirchnern oder Custodibus ihre gebührliche Besoldung und accidentia, damit ihr täglich Klagen abgeschnitten / geordnet und erhalten werden / darvon sie denn mit Weib und Kind ihre Nothdurfft haben mögen.

Und weil sie auch der Prediger accidentia, neben der Kirchen Gefällen vom Geleut / einnehmen / sollen sie darinnen gute und treue Rechnung zu thun schuldig seyn / auch ihre Inventaria, und was ihnen vertrauet iederzeit in gute Gewahrsam nehmen und fleissig auffheben und auffsehen.

XVII.

Von Kirchen-Gesängen in gemein.

DJe Gesänge in der Kirchen / so zur Communion, Vesper-Predigten / Catechißmo / Metten / Hochzeiten / Begräbnüssen / ꝛc. gebraucht werdē / seynd zum theil droben gemeldet / sie sollen aber doch in gemein / auff die Zeit / Fest und Materien der Predigten gerichtet seyn / daß sie de tempore lauten und darinnen die Unordnung nicht gestattet werden / daß man ohne Noth / und mit Ergernüs / ohn gefehr / oder fürsetzlich die Gesänge / die sich auff die Zeit nicht schicken / einmenge / Dann Christliche Freyheit ist nicht wider gute Ordnung / darauß niemand dann eigensinnige Geister schreiten.

Wie

Wie aber solche Gesänge uff benante Zeit nacheinander gehen sollen/ und ordentlich durch das Jahr gebraucht werden/ das ist in ein schrifftlich Verzeichnüs sub lit. D. verfasset worden/und was mangelt/ sol noch darzu verzeichnet werden/ Allen Schul-Dienern und Cantoribus künfftig sich darnach zu richten/ Derhalben unvonnöthen geachtet/hier einzuverleiben/solt es aber für nötig angesehen werden/kan es iederzeit/nach ieder Kirchen Gelegenheit geschehen.

(o)

DJese Revision, Erklär: und Erneurung der Kirchen-Ordnung/ wie auch deren Anhang wegen der Schul und der Herrn Ministrorum Witwen/ ist heute dato allen zusammen erbetenen Herrn des Ministerii, auffm Rath-Hauß in der Raths-Stube ordentlich und deutlich fürgelesen: Und wie allbereit/vermöge des Eingangs Herrn Superintendent, und Pastores darzu gezogen/und mit ihrem Gutachten und Belieben es also auffgesetzt und eingerichtet worden/ also haben auch Herrn Archidiaconus und Diaconi, als von unser Lieben Frauen Kirchen M. Johannes Volckmar / und M. Henning Engelbrecht; von der Kirchen zu St. Ulrich M. Tilemannus Olearius, und M. Gottfried Schäffer; von der Kirch zu St. Moritz M. Johan Bencker / und der Hospital-Prediger Christophorus Dörffelius es angehöret / und alle und iede in itzt gesatzter Ordnung nacheinander sich erkläret/

daß

daß sie einem E. Rath / wegen Gottseliger Fürsorg/ vor die Ehre GOttes/Wohlstand der Kirchen/ und Erbauung der Gemeinde dancken/wolten sich/so viel einem ieden betreffe / darnach gebürlich achten / und bitten GOTT / daß Er sein Wort / Kirch und reinen Gottesdienst allhier gnädig erhalten / und fortpflantzen / und einen E. Rath bey Gesundheit erhalten/den lieben Fried wiederümb bescheren / und alle prosperität verleihen wolle.

Geschehen Montags vor Galli den 12. Octobr. Anno 1640.

A.

Ordnung der Kinder und dero Gevattern.

ALs E. E. Rathe von Herrn Superint. und Pastorn allhier vermeldet worden / daß bißweiln / wann zugleich Knäblein und Mägdlein in die Kirche zur Tauffe gebracht werden/ der Ober-Stelle halben Streit fürfalle / da etwan der Eltern/oder der Gevattern respect fürgezogen werden wolle/ So ist es mit gedachten Herrn Superintendentis und Pastorn Gutachten dahin gerichtet / daß regulariter die Knäblein vor den Mägdlein die Ober-Stelle haben sollen: Würden zween oder mehr Knäblein seyn / So sey der Eltern oder Gevattern Stand anzusehen/ wie auch wann zwey oder mehr Mägdlein gebracht werden. Wann Knäblein und Mägdlein zusammen kommen/

der

der Mägdlein Eltern oder Gevattern höher seyn/ und nicht gern unter geringerer Eltern Söhnlein/ oder dero Gevattern gestellt werden wollen: So weren sie nicht mit und neben/ sondern nach ein ander / und zwar die / so die vornemen Gevattern haben/ erst zu tauffen. Datum Halle den 21. Aprilis Anno 1655.

B.

Vermahnung für der Copulation.

Das walte GOTT der himlische Vater und Stiffter des H. Ehe-Standes/ durch CHRIstum seinen Sohn unsern Seelen-Bräutigam/in Krafft des Heil. Geistes/ unsers himlischen Mahl-Schatzes / Amen!

Geliebte im HERRN JESU!

WJe alles was GOTT der HERR ordnet/ löblich und herrlich/ nötig/ und nützlich/ dahero Christlich anzufahen und zu gebrauchen ist: Also insonderheit auch die Ehe oder der heilige Ehe-Stand.

Sintemahl die gantze heilige Schrifft überflüssig bezeuget/ welcher massen die Göttliche Majestät / auff vorgehende Berathschlagung/ die ersten Menschen erschaffen / selbsten zusamen gefüget und eingesegnet / und also den heiligen Ehe-Orden / nicht allein im Anfang der Welt noch vor dem Sünden-Fall zu Fortpflantzung des Menschlichen Geschlechts und Behuff dieses Lebens eingesetzet/

Sondern auch nach dem Fall/vor und nach der Sündflut/ mit vielen Gesetzen bestätiget / im Neuen Testament wieder eingerichtet/wider des Satans und seiner Schupen List und Macht gewaltiglich erhalten / mit Worten und Wercken hoch geehret/ durch seine gute heilige Engel befördert und beschirmet / und dadurch

durch die Geheimnüsse seines Reichs und unser Seligkeit/ samt seiner unaußsprechlichen Väterlichen und Brüderlichen Liebe/ gegen uns seine Kinder und Gliedmassen lieblich und tröstlich fürgestellet/ Auch neben dem verheissenen Ehe-Segen/ Schutz und Schirm/ eine heilsame Artzeney wider die Sünde und Erleichterung dieses mühseligen Lebens verordnet un̄ verliehen hat/

So wil sich auch anders nicht gebühren/ als daß diese Göttliche/ hochnötige und ersprießliche Ordnung/ von den Menschen-Kindern/ vielmehr aber von denen die GOTTES Kinder und von ihrem Heylande genante Christen seyn wollen/ keines weges verachtet und hindan gesetzet/ sondern vielmehr mit hertzlicher Danckmütigkeit erkant/ mit rechtschaffner intention und Vorsatz/ mit Gottseliger Berathschlagung/ mit der Eltern consens und Voilwort/ mit Vermeidung der verbotenen Graden der Anvorwandniß/ und sonderlich mit ernstem andächtigen Gebet/ angenommen und angetreten werde.

Ja es wil von nöthen seyn/ daß Christliche Ehe-Leute in solchem Stande/ darinnen Sie Göttlichen Segen und Gedeyen zu haben verhoffen/ Sich nach S. Pauli Vermahnung/ zuförderst Gottselig gegen GOtt/ gerecht gegen dem Nechsten/ Auch züchtig und erbarlich gegen Sich selbst verhalten/ Also daß Sie einander friedsamlich in gutem und bösen beywohnen/ ihre Schwachheiten vertragen/ und der Ehelichen Pflicht und Treue nimmer vergessen/ Insonderheit aber der Mann das Weib als sein von GOtt selbst gegebenes und zugeordnetes Ehe-Gemahl/ annehme/ erkenne und halte/ von Hertzen liebe/ mit Treuen meyne und versorge/ und in keinem Creutz und Zufall nimmermehr verlasse/ wie auch hinwiederumb das Weib den Mann als ihren von GOtt selbst gegebenen und zugeordneten Herrn und Häupt/ annehme/ erkenne und halte/ Ihm in allen Göttlichen billichen und Christlichen Dingen/ unterthänig und gehorsam sey/ Ihn

von

von Hertzen Liebe / mit Treuen meyne / pflege und warte / und in keinem Creutz und Zufall nimmermehr verlasse.

Wann dann gegenwertige Personen solches alles wol erwogen / und / nach GOTTES und seiner Kirchen Ordnung / auff vorgehendes Auffgeboth und gemeines Gebeth / willens sind / in den heiligen Ehestand zu treten / und sich darzu / im Namen der heiligen Drey-Einigkeit trauen und einsegnen zu lassen / So wüntschen wir denselben nicht allein zu ihrem Vorhaben / dessen glücklichen Anfang / Christlichen Fortgang und seliglichen Beschluß / von dem allerhöhesten GOTT / allen geistlichen / leiblichen und himlischen Segen / Sondern wollen auch denselben zuerlangen / für Sie und mit Ihnen hernachmals fleissig beten / welches unser Gebeth und Wuntsch / der Vater der Barmhertzigkeit / in Gnaden erhören und erfüllen wolle / ümb JESU CHRISTI seines Sohns / unsers Heylandes willen / AMEN!

C.

Declaration wegen der Privat-Trauungen und Tauffen.

NAch dem über den Punct der Hällischen Kirchen-Ordnung / daß übern Privat-Trauungen und Tauffen / die Herren Superintendens und Pastores zu deliberiren, etwas ungleiche Meynungen und Fragen / Wie weit das deliberiren gehen / bey wem endlich das decidiren stehen / und wie es allenthalben gehalten werden solte / fürgefallen:

Alß ist von Einem Ehrenvesten Rathe uff gepflogene communication, mit dem Herrn Superintendente D. Merckio und andern Herrn Pastoribus, Archidiacono und Diaconis, und also sämptlichen Herrn des Ministerij allhier / folgende declaration und Erklärung gethan / und Recess gemacht:

Vor allen Dingen sol diß ein Ordentliche Regul und Regularische Ordnung nochmals seyn und bleiben / Daß eheliche Trauungen und auch Tauffen / in den Kirchen verrichtet / leichtlich davon nicht abgeschritten / noch andere dispensatorische concessiones frequentirt oder gemein gemacht werden sollen:

Wenn aber iemand sonderbare Ursachen und ümbstände anziehen / und zwar / Wann er beym Ehrenvesten Rath / ümb Verstattung einer Copulation oder Tauff / im Privat-Hauß oder auff der Wage anhalten wird / So wil ein Ehrenvester Rath / denselben / entweder also stracks zu observantz der gemeinen Ordnung / oder / Wann probabiles rationes pro dispensatione verhanden / zum Herrn Superintendenten weisen / die Ursachen seines Begehrens / allda auch fürzubringen / Dabey dann E. E. Rath / seine Meynung / durch ein bequeme Person / dem Herrn Superintendenti zu verstehen wil geben / Darauff Herr Superintendent und Pastores die Ursachen des Bittens / Nach Gelegenheit der Zeit / und des allgemeinen / oder auch privat Zustandes / erwegen sollen /

Wann sie nun dafür halten / daß die Ursachen der sonderlichen concession nicht gnugsam / darumb bey der gemeinen Regul und Ordnung zu verbleiben / und das Begehren der privat-administration abzuschlagen / So sollen sie ihre Meinung / mit guten rationen und zu Gemüth-Führung / den petirenden fürhalten / Und wann nun dieselbe sich zu observantz der Regul / in Güte / mit rationibus disponiren lassen / So sol es darbey sein verbleiben haben.

Dofern aber die Leute vermeinen / Sie können sich darzu nicht vorstehen / noch es also nach der gemeinen Regul und Weisung anstellen. So haben Herrn Superintendens und Collegæ sie an Einen Ehrenvesten Rath zu remittiren: Und dabey ihre Meinung und deren Ursachen / E. Ehrenvesten Rath zu communiciren..

Und also sol es auch gehalten werden / Wann beym Herrn Superintendenten oder den Pastorn, umb eine Copulation oder umb die Tauff im Hauß angehalten wird: daß die Herren des Ministerij die Ursachen des petiti berathschlagen / die Leut in Güte / zur observantz der Regul disponiren oder Sie an E. E. Rath weisen solten.

Im fall aber auch Herr Superintendent und Pastores, consideratis considerandis dafür halten / daß die copulation oder Tauff gebetener massen privatim geschehen möge / So sollen sie doch / mit Andeutung solcher ihrer Meynung / und dero Ursachen / es E. E. Rath anbringen lassen / resolution und authoritæt der dispensation zu ertheilen /

Wann nun geschichet daß die Herrn des Ministerij dafür halten / es sey dem petito nicht zu deferiren, Darob aber der petent nicht acquiescirer, sondern E. E. Rath / dahin ihn auch die Herrn des Ministerij obbemelter massen weisen / anlanget,

So wil E. E. Rath den Herrn Superintendenten sampt seinen Collegen zu sich bitten lassen / mit ihnen (als welche sich darzu gebührlich einzustellen) communication pflegen / rationes von beeden Seiten erwegen:

Und wann Sie dann mit einander gleicher Meinung/ den Bescheid dem petenten ertheilen/

Solten aber auch nach ventilirten Ursachen und ümbständen/ E. E. Rath einer: das Ministerium aber/ einer andern Meinung seyn/ So sol dannoch jus & authoritas decidendi, beym E. Rath/ als Patrono, Magistratu, Constitutore, Sustentatore & Defensore Ministerij allhier/ Krafft ihres erlangten und hergebrachten Kirchen-Rechtens/vorbleiben/ Gestalt dann dafür E. E. Rath der Herr Superintendens, Pastores und sämptliche Herrn des Ministerij erkennen: Hergegen auch E. E. Rath solchem Ihrem Ehrwürdigen Kirchen-Ministerio, allen gebührenden respect, zu erweisen/ Schutz zu leisten/ und gutes zu befördern/ auch bey angehörender Bürgerschafft/ Zuhörern und Christlicher Evangelischer Gemeinde allhier/ zu beschaffen/ Ihm iederzeit angelegen seyn lassen wil.

Urkundlich ist dieses der hievorigen in Anno 1579. gemachten Pacification Subjungiret worden/

Actum Hall den 18. Novembris, Anno 1635.

Chor-

D.
CHOR-ORDNUNG:
Der Kirchen in Halla/

DOMINICA PRIMA ADVENTUS
Vesper des Abends/

Antiphonam intoniren zweene Knaben.
Ecce nomen Domini venit Psal:
Benedictus Dominus Deus meus, qui docet,&c.

Responsorium

Ecce dies venient,

Lectiones Biblicæ Germanicæ, sollen in den Sonnabends Vespern und Vigilien, doch in deutscher Sprache/allein durch einen Schul-Knaben/ den der Cantor vom Chor schicken wird/ verrichtet werden/

Hymnus

Veni Redemtor gentium,

Die Predigt/

Genesis am 49. Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden/ Ende/ Weisser denn Milch.

Erstlich singet man/

Nun bitten wir den H. Geist/

Magnificat.

Ecce Dominus veniet,& omnes.

Die Collecten mit ihren Versiculn sollen hinfüro/ wie bißher/ allwege in deutscher Sprache/ wegen der Gemeine gesungen werden/ nach der Agend,

Benedicamus Domino,
Deo dicamus gratias,

In dieser Ordnung sol man bleiben/auch die andern Sonnabende/ vorm Christ-Tage/allein daß man alle Fest mit den Psalmen verwechselt/die auff den Sonnabend gewöhnlich singe/ als da seyn/

Exaltabo te Deus meus Rex,
Lauda anima mea Dominum,
Laudate Deum quoniam bonus est. Psalmus.
Und nehme darauff die Antiphonas, nach der Dominica. Als da seyn.
Dies Domini, sicut fur in nocte.
Hoc est testimonium.
Spiritus Domini super me.
Ecce concipies & paries, &c.

Metten im Advent des Sontags.

Invitatorium: Regem Venturum, &c.
Venite exultemus Domino.
Evangelium sol der Cüster deutsch lesen/ unten im Chor/ daß es das Volck sehen kan/
Nun kom der Heyden Heyland/

Die Predigt/

Evangelium Matthæi 21. Da sie nun nahe bey Jerusalem kamen/ &c.

Erstlich singet man/
Nun bitten wir den heiligen Geist/

Nach der Predigt/
Benedictus Dominus Deus Israel, &c.
Antiph: Hora.

Collecta Deutsch/
Ueber HErr GOTT weck uns auff/ &c.
Benedicamus Domino, &c.

Die andern Sontage/ biß auff den Christ-Tag/ prediget man zur Metten das Evangelium/
Und wann der Cüster das Evangelium gelesen/ singet man de tempore die gewöhnlichen Sontags-Lieder/
Nach der Predigt sol man alle Sontage im Advent singen/ Nun kom der Heyden Heyland/ wenns nicht für der Predigt geschehen/ oder ein deutsch Gloria, und darauff die deutschen Collecten lesen/ und beschliessen/

Meß im Advent/

Introitus: Ad te levavi, oder: Rorate cœli.
Minus, Kyrie, Christe, Kyrie, Dreymahl und nicht mehr/

Glo-

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax hominibus,

Collecta deutsch/

Der HERR sey mit euch/ und mit deinem Geist/
Lieber HErr GOtt weck uns auff/
Die Epistel singe der Diacon in allen Kirchen/ im Thon/ Hora est jam.
Nach der Epistel sol man einen deutschen Gesang das Volck singen lassen/ und in allen Kirchen gleich singen/ das Volck und Chor einen Verß umb den andern/
Und wiewohl diese Gesänge vor alters gesetzt seyn/ Als

I. Dominica.

Durch Adams Fall ist gantz verderbt / ꝛc.

II. Dominica.

Auß tieffer Noth schrey ich zu dir/ HErr GOtt erhöre mein ruffen/ ꝛc.

III. Dominica.

Es spricht der Unweisen Mund wohl/ den rechten GOtt wir meinen/ ꝛc.

IV. Dominica.

CHrist unser HERR zum Jordan kam/ ꝛc. So sol man doch hinfüro durchs Advent bey dem Gesange;
Nun kom der Heyden Heyland/ ꝛc. und den andern Sontag/
GOtt hat das Evangelium/ ꝛc. allein verbleiben/ wie es aller Orten also gebräuchlich/
Evangelium singet der Priester/ vor dem Altar/ in allen Kirchen/ Quintum Tonum.
Credo in Deum patrem, Omni potentem factorem Cæli & terræ, &c. wenn choral ist/ beym figural aber wirds nicht gesungen.
Wir gläuben all an einen GOTT/ ꝛc.

Die Predigt/

Evangelium Matthæi 21. Und da sie nahe/ ꝛc.
Erst singet man/ Nun bitten wir den H. Geist/ ꝛc.
Nach der Predigt/ ehe man die Communion anhebet/ singet das Volck/ wenn man nicht figural singet/ Erhalt uns HERR/ ꝛc. oder/ Verley uns Frieden/ ꝛc. wenn der Communicanten viel sind.

Darnach/

Vater unser der du bist in Himmel/ singe der Priester vor dem Altar/ in allen Kirchen eine Melodey gleich/ allzeit Deutsch/

Unser

Unser HErr JEsus Christus in allen Kirchen eine Melodey/
Unter der Communion, singet der Chor das deutsche Sanctus,
Darauff allzeit einen Deutschen Gesang / und sollen diese Gesänge abgewechselt werden/in allen Kirchen gleich/

I. Dominica.

JEsus CHRIstus unser Heyland/der von uns den GOttes Zorn/ ꝛc.

II. Dominica.

Jesaia dem Propheten das geschach/daß er im Geist den HERREN/ꝛc.

III. Dominica.

GOtt sey gelobet und gebenedeyet/ der uns selber hat/ꝛc.

IV. Dominica.

Ich dancke dem HErrn von gantzen Hertzen / ꝛc.
Und wann diese Gesänge auß/ und die Communicanten fast alle seynd/ sol man noch singen allezeit/
Christe du Lamb GOTTES dreymahl. Welches allwege zum Beschluß bey allen Communionen ohn aussenlassen sol gebraucht werden/

Collecta deutsch/

Wir dancken dir allmächtiger HERR GOTT/ daß du uns durch diese heilsame Gabe hast erquicket/ꝛc.
Darnach: der HERR segne dich und behüte dich/ ꝛc. Amen.

Vesper des Sontags im Advent/

Antiphona.

Ne timeas Maria,

Psalmus;

Dixit Dominus Domino meo. Sede â dextris meis.

Hymnus

Veni redemptor gentium,
Und sol das Volck die deutschen Verß: Nun kom der Heyden Heyland/ darzwischen singen/

Die Predigt/

Epistel/ welche des Sontags zur Messe gesungen/

Erst singet man/

Nun bitten wir den heiligen Geist/

Nach

Nach der Predigt/
Meine Seele erhebt den HERREN / ꝛc.
Collecta deutsch/
Lieber HErr GOtt/weck uns auff/daß wir bereit seyn/ ꝛc.
Benedicamus Domino,
Deo dicamus gratias,

Also auch die andern Sontage/allein/daß man mit den Psalmen/die auff die Sontage gewöhnlich/ümbwechsele/und darauff auch gewöhnliche Antiphonas nehme/

I. Pro tempore cum veniet filius hominis.
II. Ecce Jam venit plenitudo.
III. Egredietur Dominus de loco sancto.
IV. Lex per Mosen data est,
V. Egrediatur Virga de radice,
VI, Tu Bethlehem terræ Judeæ.

COMMUNE,
Auff der heiligen Apostel Feste:
Vesper in Vigilia

Antiphona,
Ecce ego mitto vos,
Psalmus,
Nach der Ferien, auff welche die Vigilien gefellt/ ꝛc.
Responsorium
Ecce ego mitto vos,
Lectiones Biblicæ deutsch/
Hymnus
Nach der Zeit / auff welche ein ieder Apostel-Tag gefellt/

Die Predigt/

Der Text/welcher auff die Vigilien gewöhnlich/und im Register gezeichnet sind/

Magnificat.
Antiphona,
Estote fortes in bello.

Collecta.
Benedicamus Domino,
Deo dicamus gratias,

Metten.

Auff die Apostel-Tage helt man deutsche Metten/wie andere Tage in der Wochen/und helt die ordentliche Lection in der Biblia.

Messe.

Introitus
Mihi autem nimis honorati sunt, &c.
Kyrie,
Gloria,
Et in terra,
Collecta deutsch/ } Apostol:

Epistel/

Auff die Epistel sol man das Volck ein deutsch Lied singen lassen / Als da ist / CHristi unser HERR zum Jordan kam/ oder/ Ein feste Burg ist unser GOTT / &c. vide sub finem.

Evangelia.

Welche auff ieden Tag gewöhnlich/ &c.
Credo in unum Deum Patrem,
Wir gläuben all an einen GOTT/ &c.
Die Predigt dasselbe Evangelium / Erst fehet man an / Nun bitten wir/&c. oder was die Zeit giebet/

Nach der Predigt:
Erhalt uns HERR/&c.

Communio ut alias.

Vesper, auff die Apostel-Tage.

Antiphona,
Beati eritis si vos oderint homines,
Psalmus.
Laudate pueri Dominum,
Hymnus ut supra,
Die Predigt/Epistel/ erst singet man/ Nun bitten wir/&c, oder was die Zeit giebet/

Magni-

Magnificat deutsch/
Collecta.
Benedicamus Domino,
Deo dicamus gratias,

Auff etliche Apostel-Tage insonderheit:

Wo aber auß diesem Communi auff etzliche Apostel-Tage Antiphonæ vorfallen/insonderheit/welche mit dem Evangelio übereinkommen/sol man dieselben nehmen/

ANDREÆ:

Antiphonæ,
Ambulans juxta mare Gali.
Venite ad me, dicit Dominus noster.
Relictis retibus secuti sunt eum,
Predigt auff die Vigilien, Joh. 1. Als Johannes sahe JEsum wandeln/ Ende/ verdolmetscht ein Felß/

THOMÆ:

Antiphonæ,
Thomas autem qui dicitur,
Quia vidisti me Thoma, credidisti,
Predigt zur Vigilien, Joh. 13. Euch sage ich/ ein neu Gebot gebe ich/ &c. Ende/ Liebe untereinander habet/

Die MATTHIÆ Apostoli:

Mit Gesängen helt mans nach dem Communi oben verzeichnet wie an einem Apostel-Tage.

Hymnus
Christus qui Lux es & dies, &c.
Predigt auff die Vigilien Matth. 5. Ihr seyd das Saltz der Erden/ &c.

PHILIPPI JACOBI:

Antiphonæ,
Non turbetur cor vestrum, neq; formidet.
Philippe qui videt me,
Hymnus
Vita sanctorum decus angelorum, &c.
Predigt zur Vigilien Johan am 1. Des andern Tages wolte JEsus/ &c.
Erst singet man/
CHRJST ist erstanden/

PETRI & PAULI:

Antiphona,

Petrus autem, Item,
Dixit angelus ad Petrum, Item
Misit Dominus angelum suum,

Responsorium,

Petre amas me, Item
Quem dicunt homines esse filium hominis, &c.

Hymnus,

O Lux beata Trinitas,

Predigt auff die Vigilien Johann 21. Da sie nun das Mahl gehalten hatten/ spricht JEsus zu Simon Petro/ &c. Ende/ GOtt preisen würde/

JACOBI:

Antiphona,

Euntes in mundum universum, Item
Ipsi autem profecti prædicaverunt.
Responsorium in Communi ut supra,

Hymnus

O Lux beata Trinitas,

Predigt Matth. 10. Diese Zwölffe sandte JEsus/ Ende/ denn solcher Stadt/

BARTHOLOMÆI:

Helt mans nach dem Communi ut supra.

Predigt am Abend/ Rom: 8. Wir wissen/ daß denen die GOTT lieben/ Ende/ herrlich gemacht/

MATTHÆI:

Helt mans wie in Communi verzeichnet/
Predigt am abend 1. Timot: 1. Es ist gewißlich wahr/ und ein theuer/ &c.

SIMONIS & JUDÆ:

Antiphon.

Dixit Jesus, Judas, non ille, Item,
Beati eritis, cum vos oderint, &c.
Predigt in Vigilia Ephes. 2. Ihr seyd nun nicht Gäste und Fremdlinge/

NATA-

NATALIS DOMINI:

Vesper, auff den Christ-Abend/

Antiphon,
Judea & Hierusalem,
Psalmus,
Laudate pueri Dominum vel,
Laudate Dominum omnes gentes.
Responsorium,
Verbum Caro factum est,
Lectiones Biblicæ deutsch/
Hymnus.
A solis ortus Cardine, &c.

Die Predigt Matth. 1. Die Geburt Christi war also gethan/Ende/und hieß seinen Nahmen JEsus / Erst singet man / Nun bitten wir/ꝛc.

Magnificat
Antiphona,
Cum esset desponsata,
Collecta deutsch/
Benedicamus Domino,
Deo dicamus gratias,

Also wird es gehalten mit dem Orgeln auch am Abend Circumcisionis allein daß man abwechselt / mit den Psalmen und Antiphonis, Alß/

Tecum principium, Item
Ecce Maria genuit,
In Vigilia Circumcisionis Roman. 4.
Nu diese/ oder Galat: 6. Es sey aber ferne von mir / ꝛc.

Metten am H. Christ-Tage.

Invitatorium,
Christus natus est nobis,
Psalmus,
Venite exultemus Domino.

Lectio Evangelij deutsch / Luc. 2. Es begab sich daß ein Gebot auß-gieng / ꝛc.

CHristum wir sollen loben schon/ ꝛc. oder/ Von Himmel hoch da kom/ ꝛc. wie bißher bräuchlich/

Die Predigt Evangelium Luc. 2. Erst fehet man an / Ein Kindelein so löbelich/ ist uns/ ꝛc.

Collecta Deutsch/

Benedicamus Domino, &c. oder/ Allein GOtt in der Höhe sey Ehr/ ꝛc.

Metten an St: Stephans-Tage/

Antiphona,

Angelus ad pastores ait, &c.

Psalmus,

Quare fremerunt gentes,

Lectiones Evangelij, Luc. 2. Und da die Engel / ꝛc.

Vom Himmel hoch da kom ich her/ ꝛc.

Die Predigt / Evangelium Luc. 2. Erst singet man/ Ein Kindelein/ ꝛc.

Vom Himmel kam der Engel Schaar / Nach der Predigt/

Collecta ut supra,

Metten an S. Johannis Tage.

Antiphona,

Tanquam Sponsus,

Psalmus,

Eructavit cor meum.

Lectio Evangelij Johan. 1. Im Anfang war das Wort/

Nach der Predigt / Danckſagen wir alle GOtt unserm HErrn CHristo/ der uns mit seinem Wort hat erleuchtet/

Collecta deutsch / ut supra,

Benedicamus Domino,

Also wird es gehalten / am Tage der Beschneidung / mit dem Evangelio Luc. 2. Und da acht Tage ümb waren/ ꝛc.

Messe am H. Christ-Tage/

Introitus,

Puer natus est nobis,

Kyrie summum,

Gloria & in terra,

Col-

Collecta,
Quæ ſumus Omnipotens Deus, ut qui novi, &c.
Oder deutſch/ wenn man nicht Lateiniſch ſinget.
Epiſtola Eſaia 9.
Evangelium Luc. 2.
Alleluja, Dominus dixit ad me filius meus es tu, Sequentia,
Grates nunc omnes &c
Gelobet ſeyſtu JEſu CHriſt/ꝛc.
Dominus Vobiſcum,
Et cum Spiritu tuo,
Sequentia ſancti Evangelii Secundum Lucam.
Gloria tibi Domine,
In illo tempore decretum exiit à Cæſare, &c.
Wir gläuben all an einen GOTT/
Die Predigt/das Evangelium Luc. 2. Es begab ſich zu der Zeit / Ende/ den Menſchen ein Wolgefallen / Erſt fehet man an/ Ein Kindelein ſo löbelich /ꝛc.

Præfatio de Nativitate,

Sanctus lateiniſch/
Vater unſer der du biſt im Himmel / ſol allzeit deutſch geſungen werden/
Unſer HERR JEſus CHriſtus/ allzeit deutſch/
Von Himmel hoch da kom ich her/
Die Communion ut alias,
Alſo werden die Meſſen gehalten / die andern Feyertage / dergleichen am Tage der Beſchneidung/allein daß man die gewöhnliche Collecten, Epiſtel und Evangelia (wie auch die Præfation am andern Feyer-Tage) deutſch ſinge / Nemlich/

An St: Stephans Täge

Epiſtel ad Titum 2. Es iſt erſchienen/
Evangelium Luc. 2. Und da die Engel von ihnen gen Himmel /ꝛc.

An St: Johannis Tage/

Epiſtel Hebr. 1. Nach dem vor Zeiten/
Evangelium Johann 1. Im Anfang war das Wort/ꝛc.

Am Tage der Beſchneidung/

Epiſtel Gal. 2. Ehe denn aber der Glaube / ꝛc.
Evangelium Luc. 2. Da acht Tage / ꝛc.

Veſper

Vesper am H. ChristTage/

Antiphona,

Tecum principium,

Psalmus,

Dixit Dominus Domino meo,

Responsorium,

Verbum Caro factum est,

Hymnus,

A solis ortus Cardine,

Und das Volck/Christum wir sollen loben schon/ ꝛc.

Die Predigt Esaiæ 9. Das Volck das im finstern / ꝛc.

Deutsche Magnificat,

Collecta Deutsch/

Benedicamus Domino, vel

In hoc natali gaudio,

Auf die andern Feyrtage/und am Tage der Beschneidung/wird es gleich gehalten/mit den Gesängen/allein daß man mit den Psalmen und Antiphen abwechsele und singe die am gewöhnlichsten sind/

Pastores Loquebantur ad invicem, facta est cum angelo multitudo,&c.

Item Nesciens mater Virgo virum,

Item O admirabile, Commercium,&c.

Hodie natus est nobis Rex,

Virgo verbo concepit,

Ecce Agnus Dei, &c.

Sontage nach dem ChristTage

Singet man Metten / Messen/ und Vesper / wie an St: Stephan Tage verzeichnet/

Epistel Galat: 4. Ich sage aber so lange / ꝛc.

Evangelium Luc. 2. Und sein Vater und Mutter/ ꝛc.

Sontag nach dem Neuen Jahrs Tage.

Vesper des Sonnabends/

Antiphona,

O admirabile,

Psal-

Psalmus,
Exaltabo te Deus meus,
Responsorium.
Verbum Caro factum est,
Lectiones Biblicæ deutsch/
Hymnus.
A solis ortus,
Die Predigt Coloss. 1. Danckſaget dem Vater/ der uns/ Ende/ es beſtehet alles in Jhm/
Reliqua ut supra.

Metten.

Antiphona,
Nesciens mater,
Psalmus
Domine Deus noster quam admirabile est Nomen tuum.
Lectio Evangelii Matth. 2.
Erſt ſinget man/ Ein Kindelein/
Danckſagen wir alle GOTT/

Messe.

Epistel Rom: 3. Wir wissen aber/
Das Evangelium Matth: 2. Da aber Herodes gestorben/ ꝛc.
Reliqua ut supra,

EPIPHANIA DOMINI,

Vesper am Abend/

Antiphona,
O admirabile,
Psalmus,
Laudate Pueri Dominum,
Responsorium
Illuminare,
Lectiones Biblicæ deutsch/
Hymnus
Hostis Herodes,

Die Predigt/Psalm 72. GOTT gib dein Gerichte/
Erst singet man/ Ein Kindelein/ꝛc.

Magnificat.

Antiphona.

Magi videntes Stellam dixerunt.

Collecta deutsch/

Metten am Tage Epiphaniæ.

Antiphona,

Alleluja videntes Stellam Magi,

Lectio Evangelii,

Von Himmel hoch da kom ich her/
Predigt/ Matth. 2. Als JEsus gebohren war/
Erst singet man/ Ein Kindelein/ꝛc.
Nach der Predigt/ Vom Himmel kam der Engel Schaar/ꝛc.

Collecta deutsch/

Benedicamus Domino,

Messe am Tage Epiphaniæ,

Introitus

Ecce advenit,

Kyrie, Gloria,

Et in terra, ut in Natali Domini,
Epistel Esaiæ 60. Mache dich auff werde Licht / ꝛc.
Evangelium Matth. 2. Als JEsus gebohren war/ꝛc.

Vesper am Tage Epiphaniæ,

Antiphona,

Magi videntes Stellam dixerunt,

Psalmus,

Dixit Dominus Domino meo,

Responsorium,

Illuminare,

Hymnus,

Hostis Herodes impie,
Den deutschen Vers: Was fürchstu Feind Herodes sehr/ꝛc.
Predigt/ Esaiæ 60. Mache dich auff/ Erst singet man / Ein Kindelein so löbelich/ ꝛc.

Das

Das deutsche Magnificat,
Collecta,
Benedicamus Domino,
Deo dicamus gratias,

Baptismus Jesu Christi,

Das Fest von der Tauffe unsers HERren JEsu CHRJsti / halten wir alle Jahr / entweder auff den nechsten Sontag nach Epiphaniæ, wenn Epiphania ohn mittel auff Circumcisionis gefellt/oder den nechsten Sontag nach Circumcisionis, wenn derselbe für Epiphaniæ komt.

Vesper am Abend/

Antiphona,
Johannes quidam,
Psalmus,
Lauda anima mea Dominum,
Responsorium,
Hodie in Jordane,
Lectiones Biblicæ deutsch/
Hymnus
Hostis Herodes impie,
Predigt von der Tauffe Ephes. 5. Ihr Männer liebet eure Weiber/ gleich wie auch Christus/ꝛc.
Magnificat
Antiphona,
Vox de cælis sonuit & vox patris, &c.
Collecta.
Benedicamus Domino,
Deo dicamus gratias,

Metten am Fest der Tauffe Christi.

Invitatorium,
Christus apparuit nobis,
Venite exultemus,
Lectio Evangelij deutsch / Matth. 3. Zu der Zeit/ꝛc.
Ein Kindelein so löbelich/ꝛc.
Benedictus Dominus Deus Israel,

Antiphona.

Cæli aperti sunt super eum, &c.

Collecta Deutsch/

Benedicamus Domino, &c.

Messe am Tage der Tauffe Christi/

Introitus,

Ecce advenit,

Kyrie,

Gloria,

Et in terra,

Collecta deutsch/

Epistel ad Titum 3. Da aber erschein/
Christ unser HErr zum Jordan kam/ &c.
Evangelium Matth: 3 Reliqua ut supra.

Vesper am Tage der Tauffe Christi/

Antiphona,

Vox de Cælis sonuit,

Psalmus,

Confitebor tibi Domine in toto corde meo,

Responsorium,

Hodie in Jordane,
Reliqua ut in die Epiphaniæ,
Textus de fuga Matth. 2. oder Luc. 2. da JEsus zwölff Jahr/

DOMINICA I. EPIPHANIÆ,

Sonnabend die Vesper,

Antiphona,

Fili quid fecisti nobis,

Psalmus,

Laudate Dominum quoniam bonus est,

Responsorium,

Deus qui sedes,

Lectiones Biblicæ deutsch/

Hymnus

A solis ortus cardine,

Pre-

Predigt in der ordentlichen Lection,
Magnificat,
Antiphona,
Puer Jesus proficiebat,
Collecta.
Benedicamus Domino,
Also singet man die andern Sonnabende / biß auff Lichtmeß/ und nehme die Antiphonas auß den Evangeliis des folgenden Sontags/

Metten auff den I. Sontag nach Epiphaniæ,

Antiphona,
Benigne fac Domine,
Psalmus,
Miserere mei Domine secundum. Evang: Lectio: Luc. 2. Da JEsus 12. Jahr alt war/ ꝛc.
Die Predigt das ordentliche Evangelium/
Erst singet man / Ein Kindelein/ ꝛc.
Gelobet sey der HErr der GOTT / ꝛc.

Messe.

Ut supra in Natali,
Epistel Rom 13. Ich ermahne euch/
Evangelium Luc. 2. Da JEsus 12. Jahr/

Vesper den I. Sontag Epiphaniæ,

Antiphona,
Fili quid fecisti,
Psalmus,
Dixit Dominus Domino meo,
Hymnus
A solis ortus,
Dieser Hymnus sol biß auff das Festum Purificationis gesungen werden / mit den deutschen Versen/
CHRIstum wir sollen loben schon / ꝛc.
Die Predigt Rom. 12. Ich vermahne euch/ꝛc.
Ein Kindelein so löbelich/ꝛc. Biß auff Lichtmesse/
Das Magnificat deutsch/

Also auch die andern Sontage / biß auff Purificationis, mit den Antiphonis auß den Evangeliis Dominicalibus,

DOMINICA II. post EPIPHAN:

Epistel Rom 13. Die Liebe sey nicht/ ꝛc.
Evangelium Joh. 2. Am dritten Tage ward/ꝛc.

DOMINICA VI. post EPIPAN:

Epistel 2. Petr. 1. Denn wir haben nicht den klugen Fabeln.
Evangelium Matth. 17. Und nach sechs Tagen nam JEsus.

Vesper am Abend Purificat:

Antiphona,
O admirabile,
Psalmus,
Dixit Dominus Domino meo,
Responsorium,
Verbum Caro factum est,
Lectiones Biblicæ deutsch/
Hymnus,
A solis ortus,
Predigt Jerem: 23. Siehe es kömpt die Zeit/ꝛc. Ende/wohnen sollen/
Antiphona,
Senex puerum portabat, &c.
Super Magnificat:

Metten am Tage Purificat:

Invitatorium,
Ecce ut in templo,
Venite exultemus Domino,
Die Lection des Evangelij/
Mit Fried und Freud ich/ꝛc,
Predigt Evangelium Luc. 2. Und da die Tage ihrer Reinigung.
Erst singet man/ Ein Kindelein/ ꝛc.
Gelobet sey der HERR der GOTT/ꝛc.
Collecta Deutsch/
Benedicamus Domino,

Mes-

Messe am Tage Purificat:

Introitus,
Suscepimus Deus misericordiam tuam,
Kyrie summum vel Coronatum,
Gloria,
Et in terra,
Collecta deutsch/
Epistola Malachiæ 3. Siehe ich sende/Ende/und wie von Alters her/
Grates nunc omnes,
Gelobet seystu JEsu CHRJST/
Evang: Luc. 2. Und da die Tage/ ꝛc.
Credo in unum Deum patrem, bleibt nach ob Musicam figuralem;
Wir gläuben all an einen GOTT/
Predigt/ Evang: Luc. 2. Und da die Tage / ꝛc.
Erst singet man/ Ein Kindelein / ꝛc.
Mit Fried und Freud ich fahr / ꝛc.
Communio ut supra,

Vesper am Tage Purificat:

Antiphona,
Tecum principium,
Psalmus,
Confitebor tibi Domine,
Responsorium,
Verbum Caro factum est,
Lectiones,
Hymnus,
A solis ortus,
Christum wir sollen loben schon/ ꝛc.
Predigt Malachi 3. oder ein Stück auß dem Evangelio/ wo es vormittage nicht abgehandelt worden/
Nunc dimittis servum tuum,
Antiphona,
Lumen ad revelationem,

Col-

Collecta deutsch/
Benedicamus Domino, &c.

Nach Purificationis, biß auff Invocavit sols gehalten werden / wie folget/ꝛc.

Vesper des Sonnabends/

Antiphon.
Auß dem Evangelio des folgenden Sontags/
Psalmus,
Benedictus Dominus Deus,
Und daß man die andern folgenden Psalmen singe / auff die andern Sonnabende/

Responsorium { Formavit igitur.
Ubi est Abel,
Cœcus sedebat,

Lectiones Biblicæ deutsch/
Hymnus,
Deus Creator, &c. vel Te Lucis ante terminum,
Predigt in der ordentlichen Lection,
Erst singet man / Nun bitten wir/ ꝛc.
Litania deutsch/
Collecta,
Benedicamus Domino, &c.

Metten.

Antiphona,
Ex Evangeliis Dominicalibns,
Psalmus,
Beatus vir qui non abiit,
Und also ordine die andern Psalmen/
Lectio Evangelii,
Und der Gesang so auff das Evangelium nach der Agenda gesungen wird/
Die Predigt des Evangelii / Erst singet man/ Nun bitten wir/ꝛc.
Collecta deutsch/
Benedicamus Domino,

Messe auff die Sontage nach Purificationis biß auff Invocavit,

Gelobet sey der HERR der GOtt/ꝛc.
Kyrie,
Gloria,
Et in terra,
Collecta deutsch/
Epistel nach der Dominica,
Ach GOtt vom Himmel sich / ꝛc.
Item
Wo GOtt der HErr nicht bey/ ꝛc.
Evang. deutsch/
Credo in unum Deum, patrem,
Wir gläuben all an einen GOTT/ꝛc.
Predigt das Evangelium / nach der Dominica,
Erst singet man / Nun bitten wir den/ ꝛc.
Erhalt uns HErr bey deinem/ ꝛc.
Zur Communion singet man / JEsus Christus unser/ ꝛc.
Jesaia dem Propheten/ ꝛc.
GOTT sey gelobet und gebenedeyet/ ꝛc.
Ich dancke dem HERRN von gantzen/ꝛc.
und beschliesse allzeit/
Christe du Lamb GOttes/ꝛc.
Complenda ut supra

Vesper auff die Sontage.

Antiphona,
Ex Evang: Dominicalibus,
Psalmus,
Dixit Dominus,
Und daß man mit den andern Psalmen abwechsele/ die Sontage/ und nicht allzeit einen Psalm singe/
Predigt die Epistel/ Erst singet man/ Nun bitten wir/ꝛc.
Hymnus
Te lucis ante, vel: Deus Creator optime,

Meine Seele erhebet den HErrn/ ꝛc.
Collecta deutsch/
Benedicamus,

DOMINICA INVOCAVIT,

Vesper am Sonnabend.

Antiphona,
Ex Evangelijs Dominicalibus,
Psalmus,
Benedictus Dominus Deus,
Responsorium
Ductus est Jesus in desertum,
Lectiones Biblicæ deutsch/
Hymnus
Christe qui lux,
Predigt in der ordentlichen Lection,
Litania deutsch/
Collecta,
Benedicamus,

Metten am Sontage Invocavit,

Alle diese Sontage sol man die Metten/wie oben verzeichnet halten/Vor der Predigt singet man/ was zum Evangelio gehöret/ Nach der Predigt sol man das Benedictus singen/ darauff die Antiphona nach der Dominica,

Messe Dominica Invocavit,

Introitus
Invocavit,
Kyrie Dominicale
Gloria
Et in terra,
Collecta,
Epistel 2. Conrinth: 6. Wir erinnern/ ꝛc.
Domine non secundum,
Evangelium Matth: 2. Da ward JEsus vom/ ꝛc.
Credo in unum Deum,
Wir gläuben all an einen GOTT/ ꝛc.

Pre-

Predigt das Evangelium Matth: 4.
Erst singet man / Nun bitten wir/ ꝛc.
Erhalt uns HErr bey deinem / ꝛc.
Zur Communion singet man die deutsche Litania,
Complenda ut supra,

Vesper Die Invocavit,

Antiphona,
Ex Evangel:
Psalmus,
Hymnus,
Christe qui lux.
Christe der du bist Tag und Licht/
Predigt/die Epistel 2. Corinth: 6. Wir ermahnen/ Ende/ und doch alles haben/ Oder die Passion auß einem Evangelisten/ von Esto mihi, biß Palmarum, zur L. Frauen abgewechselt mit den Episteln/zu S. Ulrich und S. Moritz abgewechselt mit dem Catechißmo und Epistolen.
Das deutsche Magnificat,
Also sol es gehalten werden / die andern Sontage in der Fasten / allein daß man singe die Responsoria und Introitus auff iedere Dominicam,

REMINISCERE,

Responsorium.
Vidi Dominum,
Introitus,
Reminiscere,

OCULI,

Responsorium,
Videns Jacob,
Introitus,
Oculi mei semper,

LÆTARE,

Hie sol in allen dreyen Kirchen die Passion figuriret werden/
Responsorium,
Audi Israel.
Introitus,
Lætare Hierusalem,

JUDICA,

Responsorium,

Circum dederunt me,

Hymnus.

Rex Christe factor,

Introitus,

Judica me Deus,

HISTORIA PASSIONIS,

Secundum Quatuor Evangelistas,

Den Montag nach Judica fähet man an zu predigen / die Historien der Passion / vom Leiden unsers HErrn JEsu CHRisti / nach dem Passional-Büchlein Doctoris Pomerani, Vide Infra aliam distributionem de A. 1651.

Anfang / Es lag aber einer kranck / ꝛc. Ende / Maria bleib daheimen sitzen / Und sol in der ersten Predigt die Ursach und Frucht des Leidens CHRisti / und wie man das recht betrachten sol / angezeiget werden /

Des Dienstags zu St. Ulrich fehret man fort in der Historien Lazari / Anfang: Da sprach Maria zu JEsu / Ende / Was JEsus gethan hatte /

Des Donnerstags zu St. Moritz / nimpt der Pfarr folgends / Anfang: Da versamleten die hohen Priester einen Rath / ꝛc Ende daß sie ihn griffen.

Des Sonnabends folgends die Historien / Anfang / Sechs Tage für den Ostern kam JEsus gen Bethania / ꝛc. Ende / Und gläubten an JEsum /

Am Palm-Tage zur Messe die gantze Historien / die am Palm-Tage geschehen / Anfang: des andern Tages / Da Sie / Ende / Denn die Ehre bey GOTT / ꝛc.

Montag nach Palmen / sollen vor der Predigt drey Diaconi, die am besten bestimmet / die gantze Passion deutsch singen / vor dem Altar / wie in der Nota verzeichnet / Darnach die Predigt / Anfang / Und des andern Tages / da sie von / Ende / Wie mir der Vater gesaget / ꝛc.

Des Dinstags werde gleicher massen die Passion erst gesungen zu St. Ulrich / darnach folget die Predigt / Anfang / am Morgen aber / Ende / Auß waßer Macht ich solches thue / ꝛc.

Mitwoch mittags die Predigt in der Historien / Anfang / Es war nahe das Fest / Ende / überantwortet ohne Rumor / ꝛc.

Am

Am Grünen Donnerstage.

Helt man in allen dreyen Kirchen Predigt und Communion, Anfang/ Am ersten Tage der süssen Brod/ Ende/ Es ist genung/ꝛc.

Also auch nach Mittage in allen dreyen Kirchen Predigt / und Beicht/ Anfang / Und da sie den Lob-Gesang gesprochen / Ende / Lesterung sagten sie wider ihn/ꝛc.

Deßgleichen am Freytage in allen dreyen Kirchen Predigt / und Communion, und zu St. Moritz die Passion gesungen / wie vorige Tage in andern beyden Kirchen/ Anfang/ Des Morgens aber samleten sich/ Ende/ Da sie ihn creutzigten/

Also auch nach Mittage Ad B Virginem, alleine gepredigt / Anfang/ JEsus sprach Vater vergib ihnen/ Ende/ gen Jerusalem gangen waren.

Sonnabend allein zu unser Lieben Frauen geprediget und Communion gehalten/ Anfang/ Die Jüden aber/ weil es/ Ende/ versiegelten den Stein/

Nach Mittage predigt man das 53. Capittel Esaiæ/ zu unser L. Frauen.

ANNUNCIATIONIS MARIÆ,

Figural,

Wo das Fest gefiel auff Palmarum, oder in der Marter- und Oster-Wochen / sol es auff den Palm-Sontag celebriret werden / also daß mans den Sontag Judica zuvor verkündige / gefelt es in das Catechißmus-Fest / so wird an statt der Vigili und Epistel/ der Catechißmus zur Vesper gepredigt/ und in den andern beyden Kirchen die Vesper eingestellt.

Am Abend Annunciationis.

Antiphona,

Ecce concipies,

Psalmus,

Lauda anima mea Dominum,

Responsorium,

Missus est angelus,

Lectiones Biblicæ deutsch/

Hymnus

A solis ortus,

Predigt Jerem: c. 21. Richte dir auff Grabe Zeichen / oder/ c. 33. Siehe es kömpt die Zeit/ Erst singet man / Nun bitten wir/ꝛc.

Magnificat
Antiphona,
Eccè ancilla Domini,
Collecta.
Benedicamus Domino,

Metten auff Annunciationis.

Lectio Evangelii,
Christum wir sollen loben schon/ ꝛc.
Predigt das Evangelium Luc. 1. Und im sechsten Monat/ ꝛc.
Nach der Predigt singe man / Gelobet sey der HERR/ der GOtt/ ꝛc.

Messe am Tage Annunciationis.

Introitus,
Ecce concipies,
Kyrie summum vel Coronatum,
Gloria,
Et in terra,
Collecta,
Epistel Esaiæ 7. Der HErr redet zu Achas/
Nun freuet euch lieben Christen gemein/
Evangelium Luc. 1. Und im sechsten/
Wir gläuben all an einen GOtt/ ꝛc.
Predigt das Evang: Luc 1.
Communio ut supra.

Vesper am Tage Annunciationis,

Antiphona,
Hæc est dies quam fecit,
Psalmus,
Dixit Dominus Domino meo,
Hymnus,
A solis ortus,
Christum wir sollen loben schon/ ꝛc.
Die Predigt Esaiæ 7. Der HErr redet abermahl zu Achas/
Erst singet man/ Nun bitten wir/ ꝛc.
Deutsch Magnificat,

DO-

DOMINICA PALMARUM,

Am Sonnabend vorm Palm-Tage.

Antiphona,

Exaltabo te Deus meus,

Responsorium,

Ingrediente Domino in sanctam,

Lectiones Biblicæ deutsch/

Hymnus,

Rex Christe factor omnium,

Predigt ut supra, Sechs Tage vor Ostern/ꝛc.

Erst singet man/ꝛc.

Magnificat.

Antiphona,

Occurrunt turbæ,

Metten am Palm-Tage.

Predigt man das Evangelium/und singet ut supra,

Collecta.

Messe am Palm-Tage.

Introitus,

Domine ne longe facias,

Kyrie,

Et in terra,

Collecta,

Epistel Philipp. 2. Ein jeglicher sey/

Gloria laus & honor, oder/

Erbarm dich mein O HERRE GOtt/ꝛc.

Evangel: Matt. 21. Da sie nun nahe bey Jerusalem/Ende/In der höhe/

Credo in unum Deum patrem, bleibt nach wegen Figurals.

Wir gläuben all an einen GOtt/ꝛc.

Predigt sey die Historia des Palm-Tages/

Erst singet man/ Nun bitten/ꝛc.

Zur Communion, JEsus Christus unser Heyland/ ꝛc.

Sanctus oder Collegerunt pontifices.

Complenda ut supra,

Vesper

Vesper am Palm-Tage/

Antiphona,

Turba multa,

Psalmus,

Confitebor tibi Domine, in toto Corde meo,

Responsorium,

Ingressus Pilatus,

Hymnus

Rex Christe factor,

Predigt die Epistel Philipp. 2. oder ein Stück auß der Historien des Palm-Tages/

Deutsche Magnificat,

COENA DOMINI,

Am Abend vorm Grünen Donnerstage/

Antiphona,

Zelus Domini comedit me,

Psalmus,

Salvum me fac, in dem gewöhnlichen Tono nach der differentz,

Responsorium,

Ingressus Pilatus,

Lamentationes Jeremiæ,

Hymnus,

Rex Christe factor,

Die Predigt auß der Historien / ut supra,

Erstlich/ Nun bitten wir/ &c.

Magnificat,

Antiphona,

Quotidie apud vos,

Collecta,

Messe am Grünen Donnerstage/

Introitus,

Nos autem gloriari,

Kyrie ohne Gloria,

Der

Der HERR sey mit euch/
Collecta deutsch/
Epistel 1. Corinth: 11. Ich habe es vom HERRN/ ꝛc.
Christus factus est obediens, zweymahl gesungen/
Evang: Joh: 13. Vor dem Fest/ ꝛc.
Die Predigt auß der Passion/
Zur Communion Sanctus, Item JEsus CHRIstus/ ꝛc.
Item CHRISTE du Lamb GOTTES/ ꝛc.

Vesper am Grünen Donnerstage/

Antiphona,
Oblatus est quia ipse, Item Zelus domus tuæ comedit me,
Psalmus,
Laudate Dominum,
Item Ps. 22. Deus meus. Deus meus, &c.
Responsorium,
Ingressus Pilatus,
Lamentationes Jeremiæ,
Hymnus,
Rex Christe factor,
Predigt ut supra in der Passion/
Magnificat,
Antiphona,
Cœnam autem accepit, &c.

Messe am stillen Freytage.

Introitus,
Nos autem gloriari oportet,
Kyrie,
Der HERR sey mit euch/
Collecta deutsch/
Lection auß dem 53. Cap. Jesaiæ/ Anfang/ Siehe mein Knecht wird weißlich/ ꝛc. Ende/ und seinen Mund nicht auffthut/
Evang: Joh. 19. Sie nahmen aber JESUM und führeten ihn hin/ Ende/ und neiget das Haupt und verschied/
Zur Communion, JEsus Christus unser Heyland/ ꝛc.

Item O Lamb GOTTES/ ꝛc.
CHRISTE du Lamb GOttes/ ꝛc.

Vesper am stillen Freytage/

Antiphona,
Oblatus est quia ipse voluit,
Zelus Domus tuæ comedit me,
Psal: 22. Deus meus Deus meus,
Responsorium,
Tenebræ factæ sunt,
Hymnus,
Rex Christe factor omnium,
Predigt auß der Passion/
Magnificat.
Antiphona,
Oblatus est,
Collecta,
Allmächtiger Vater Ewiger GOTT/ ꝛc.

SABBATO MAGNO.

Messe den Sonnabend vor Ostern.

Wie am Grünen Donnerstage/
Epistel Esaiæ 53. Erst aber auß der/ ꝛc. usq; ad finem.
Nun freuet euch lieben Christen gemein/
Evang: Matth: 27. Des andern Tages/ Ende/ versiegelten den Stein/
Predigt auß der Passion/ wie oben verzeichnet/
Communio ut supra.

Vesper am Osterabend.

Antiphona,
Alleluja,
Psalmus,
Laudate,
Lectiones Biblicæ deutsch/
Responsorium,
Sepulto Domino,
Hymnus,

Hymnus,
Vita Sanctorum,
Predigt/ Esaiæ 53. Das gantze Capittel sol gelesen werden / und darauß vom Leyden CHristi tröstlich gepredigt/
Erst singet man / Nun bitten wir/ ꝛc.
Magnificat
Antiphona,
Vesperé autem Sabbathi,

Metten am H. Oster-Tage.

Invitatorium,
Alleluja, Venite exultemus,
Lectio Evangelij, Marci ultimo.
Christ lag in Todes Banden/ꝛc.
Predigt das Evang: Marci ultimo.
Erst singet man / CHrist ist erstanden/
Nach der Predigt/ JEsus CHRIstus unser Heyland/ꝛc.
Collecta Deutsch/
Benedicamus,
Die andern Feste lasse man das Invitatorium aussen / und singe darfür einen Psalmen/mit einer Antiphen auß dem Evang: oder sonst de tempore.

Messe am H. Oster-Tage.

Introitus,
Resurrexit,
Kyrie Paschale,
Gloria,
Et in terra,
Collecta,
Lectio Epistolæ S. Pauli,
Fratres expurgate vetus fermentum,
Oder deutsch/ wo man nicht lateinisch singen will/
Alleluja,
Pascha nostrum immolatus,
Victimæ Paschali laudes,
CHRIST lag in Todes Banden / 2. Verß. Erst schlägt der Organist/

Darnach singet der Chor einen Verß: Darnach der Custos mit dem Volck einen Verß.

Evangelium,
Dominus Vobiscum,
Et cum Spiritu tuo,
Sequentia sancti Evang: secundum Marcum.
Gloria tibi Domine, in Illo tempore, cum præteriisset Sabbathum,
Oder wo mans nicht gewohnet / deutsch zu singen/
Credo in unum Deum,
Wir gläuben all an einen GOTT/ ꝛc.
Predigt sol man fürnehmen / die gantze Historia von der Aufferstehung/ und es hiermit in allen Kirchen gleich halten/ Ende/ und wer ihr erschienen/ glaubten sie nicht/ ꝛc.
Erst singet man/ Christ ist erstanden/
Nach der Predigt/ JEsus Christus unser Heyland/ der den Todt/ ꝛc.
Præfatio de Resurrectione,
Zur Communion Sanctus, Item/ JEsus Christus/ Item/ Salve festa dies, Also heilig ist der Tag / Item / Christe du Lamb GOTTES/ ꝛc.
Complenda ut supra,

Vesper am Oster-Tage/

Sol die Aufferstehung nach H. Heinrich Schützens Composition musiciret werden.

Antiphona,
Alleluja,
Psalmus.
Lauda Hierusalem Dominum:
In exitu sol man alle Sontage biß auff Ascens. singen/ peregrini toni,
Hymnus
Vita Sanctorum,
Predigt in der Historien/ von der Aufferstehung/ Anfang/ Die Weiber aber giengen in das Grab/ ꝛc. Ende/ biß auff den heutigen Tag.
Magnificat,
Antiphona,
Christus resurgens ex mortuis,

Die andern Feyer-Tage werden die Messen mit Gesängen gleich gehalten/allein daß man die gewöhnlichen Episteln und Evangelia deutsch singet/

Montag in Ostern.

Epistel Act. 10. Petrus that seinen Mund auff/

Evang: Luc. 24. Und siehe Zween auß Jhnen / Ende / da er das Brod brach/

Dienstag in Ostern.

Epistel Act. 13. Jhr Männer/ꝛc.

Evang: Luc. 24. Da sie aber davon redeten / Oder/ Johann 21. Darnach offenbaret/

Die Sontage von Quasimodo geniti, biß Rogat: inclusivè helt man die Gesänge de resurrectione; und sol in den Vespern/der dreyen Sontage Jubilate, Cantate und Rogate, das 15. Cap: 1. Corinth: oder auch alternatim mit den Sontags-Episteln das 37. Cap. Ezechielis in allen Kirchen/ damit Gleichheit gehalten werde / tractiret werden / Aber zu den Metten und Vespern / nehme man die gewöhnlichen Psalmen/und darzu die schönsten Antiphonas de Resurrectione Domini, und auß den Evangeliis Dominicalibus, wie das Antiphonal außweiset/

ASCENSIONIS DOMINI.

Am Abend die Vesper,

Antiphona,

Nisi ego abiero,

Psalmus,

Lauda anima mea Dominum,

Responsorium

Ite in orbem,

Lectiones Biblicæ deutsch/

Hymnus

Festum nunc celebre,

Predigt/ das 17. Capitel Johannis/

Erst singt man/ CHrist fuhr gen/ꝛc.

Magnificat,

Antiphona,

Pacem meam,

Metten am Tage Aſcenſionis.

Invitatorium,

Alleluja regem aſcendentem,
Venite exultemus,

Lectio Evangelii, Marci ultimo,

Chriſt unſer HERR zum Jordan kam/
Predigt das Evangelium/
Erſt ſinget man / Chriſt fuhr gen Himmel/
Gelobet ſey der HErr / der GOTT Iſrael/

Meſſe am Tage Aſcenſionis.

Introitus,

Viri Galilæi,

Kyrie Paſchale,

Gloria,

Et in terra pax,

Collecta,

Epiſtel/ Act. 1. Die erſte Rede/

Alleluja,

Sequentia,

Summi triumphum regis,
Evang: Marci ultimo.
Wir gläuben all an einen GOtt/ꝛc.
Predigt/ Sol man die gantze Hiſtorien von der Himmelfahrt CHRIſti leſen/auß dem Paſſional: Anfang/Die Eilff Jünger giengen in Galileam/ Ende/ lobeten und benedeyeten GOTT/ꝛc.
Erſt ſinget man / Chriſt fuhr gen Himmel.
JEſus Chriſtus unſer Heyland/
Zur Communion ſinget man Sanctus, Item/Jeſaia dem Propheten das geſchach/ Item/Chriſte du Lamb GOTTes/ꝛc.

Veſper am Tage Aſcenſionis.

Antiphona,

Euntes in mundum univerſum,

Pſalmus,

Memento Domine David,

Re-

Responsorium,
Ite in orbem universum,
Hymnus,
Festum nunc celebre,
Predigt Act. 1. Erst singet man/Christ fuhr gen Himmel/ꝛc.
Magnificat Deutsch/
Am Sontage Exaudi sol man singen / wie am Tage Ascensionis,
Antiphonas nehme man nach dem Evangelio Dominicali,

PENTECOSTE.

Vesper am Pfingst-Abend.

Antiphona.
Veni Sancte Spiritus,
Psalmus,
Laudate pueri Dominum.
Responsorium,
Apparuerunt Apostolis,
Lectiones Biblicæ deutsch/
Hymnus.
Veni Creator spiritus,
Predigt Esaiæ 52. Wie lieblich/
Magnificat,
Antiphona,
Non relinquam vos orphanos,

Metten am H. Pfingst-Tage/

Invitatorium,
Alleluja Spiritus Domini replevit,
Venite exultemus Domino,
Lectio Evangelii Johan. 14.
Kom heiliger Geist/
Predigt Act. 2. Als die Tage/
Gelobet sey der HERR der GOTT/ꝛc.

Mes-

Messe am Pfingst-Tage.

Introitus,
Spiritus Domini replevit,
Kyrie, Gloria,
Et in terra,
Summum,
Collecta,

Epistel Act. 2. Und als der Tag der Pfingsten/

Alleluja,
Veni,
Sequentia,
Veni Sancte Spiritus,
Dominus Vobiscum,
Et cum Spiritu tuo,
Sequentia sancti Evangelii secundum Johannem,
Gloria tibi Domine,
In illo tempore, Dixit Jesus discipulis suis, si quis diligit me,
Oder deutsch/ wo man nicht lateinisch singen wil/
Wir gläuben all an einen GOtt/ꝛc.
Predigt/ das Evangel. Johann 14. oder Act. 2.
Erst singet man/ Nun bitten wir/ ꝛc.
Nach der Predigt/ Kom heiliger Geist/ꝛc.
Præfatio de Spiritu sancto,
Zur Communion singet man das Sanctus, Item/ JEsus CHRIstus unser/ Item/ Christe du Lamb GOTTES/ ꝛc.

Vesper am H. Pfingst-Tag.

Antiphona,
Si quis diligit me,
Psalmus,
Lauda Hierusalem Dominum,
Responsorium,
Apparuerunt Apostolis,
Hymnus,
Veni Creator Spiritus,

Pre-

Predigt/Johann 14. Wo es zur Messe nicht gehandelt/ oder Act. 2. Erst singet man / Nun bitten wir den heiligen Geist/ ꝛc.

Magnificat deutsch/

Die andern zweene Feyertage helt man es gleich mit den Gesängen/allein zur Metten lasse man die Invitatoria aussen/ und singe dafür einen Psalm/ als Cœli enarrant gloriam Dei, und nehme die Antiphonas auß den Evangeliis,

Montag/

Epistel Act. 10. Und der HERR hat uns geboten zu predigen/ Ende/ in dem Nahmen des HERREN/

Evang: Joh: 3. Also hat GOtt die Welt geliebet/Ende/in Gott gethan/

Am Pfingst-Dienstage/

Epistel Act. 8. Da aber die Aposteln höreten / Ende / Empfingen sie den heiligen Geist.

Evang: Joh: 10. Warlich/Warlich ich sage euch / Ende / volle gnüge haben sollen.

TRINITATIS.

Vesper am Sonnabend.

Antiphona,

Gloria tibi Trinitas,

Psalmus,

Lauda anima mea Dominum,

Responsorium,

Summæ Trinitati,

Lectiones Biblicæ deutsch/

Hymnus

O lux beata Trinitas,

Predigt Matth: 17. Und nach sechs Tagen/ ꝛc.

Magnificat,

Antiphona,

Te Deum patrem,

Collecta deutsch/

Metten am Tage Trinitatis.

Invitatorium,

Deum verum unum in Trinitate,

Venite exultemus,

Lectio Evang: Joh: 3.

1. GOtt der Vater wohn uns bey/
2. Es wolt uns GOtt gnädig seyn/

Predigt Evang: Johann 3.

Collecta Deutsch/

Wir loben GOtt den Vater/Sohn und heiligen Geist/

Respondet Chorus,

Und preisen ihn von nu an biß in Ewigkeit/

Pueri,

Benedicamus,

Messe am Sontage Trinitatis.

Introitus,

Benedicta sit,

Kyrie summum,

Gloria,

Et in terra,

Epistel Rom: 11. O welch eine Tieffe/Ende/ in Ewigkeit Amen/

Alleluja Benedictus es,

Sequentia,

Benedictus es semper,

Evang: Johann 3. Es war aber ein Mensch/

Wir gläuben all an einen GOtt/ꝛc.

Predigt Ev: Joh. 2. Es war aber ein Mensch mit Nahmen Nicodemus.

Erst singet man/ Nun bitten wir den/ ꝛc.

Nach der Predigt/ GOtt der Vater wohn uns bey/ ꝛc.

Communio ut supra.

Die nechste Dominicam nach Trinitatis sol man halten/wie am Tage Trinitatis, zur Metten aber und Vesper nehme man die Antiphon: auß dem Evangelio Dominicali. Homo quidam erat dives,

Orde-

Ordenung der Choral-Gesänge.

Auff die Sontage nach Trinitatis biß auffs Advent,

Auff die Sonnabend Vesper,

Antiphonas allzeit auß dem Evangelio/das auff den Sonnabend folget/

Psalmus,

Benedictus Dominus,
Expectabo te,
Laudate Dominum quoniam bonus,
Lauda Hierusalem Dominum,
Diese Psalmen sollen alle abgewechselt / und te auff einen Sonnabend einer gesungen werden/

Responsorium,

Auff iedere Dominica, welches gemein und fein ist/

Lectiones,

Sollen die Knaben ordentlich die Biblia deutsch lesen/

Hymnus,

Deus creator omnium,
Oder sonderlich die nechsten Sontage nach Trinitatis,
O lux beata Trinitatis, Oder
Te lucis ante terminum,
Die Predigt sol seyn eine ordentliche Lection, auß der Apostel Geschicht/ oder dergleichen / besage der Kirchen-Ordnung revision,

Litania deutsch nach der Predigt/

Collecta deutsch/

Benedicamus,

Metten auff die Sontage nach Trinitatis,

Antiphona,

Auß dem Evangelio Dominicali,

Psalmus,

Allzeit einen Lateinischen / als Beatus Vir,
Deutsche Gesänge zum Evangelio/
Predigt/ sol das Evangelium einfältiglich geprediget werden / für das einfältige Volck/wie es in der hohen Ampts-Predigt gehalten wird;

Nach der Predigt / Erhalt uns HErr / oder das lateinische Te Deum laudamus zu Zeiten/

Collecta.

Sol allzeit zur Metten gelesen werden/

Benedicamus,

Messe auff die Sontage nach Trinitatis.

Loco Introitus,

Gelobet sey der HERR der Gott Jsrael/Oder/Wer da wil selig werden/

Mit diesen Gesängen sol man abwechseln/und das Symbolum auff zween Sontage theilen/ das ander Theil/Es ist aber auch noth zur Seligkeit/

Kyrie,

Gloria,

Et in terra,

Collecta deutsch/

Epistel nach der Dominica deutsch/

Einen deutschen Gesang / sol das Chor und Kirch einen Verß umb den andern singen/

Man sol auch mit diesen Gesängen eine Ordnung halten/ (damit man nicht immer einen singe/und die andern vergessen werden) wie in der Agenda und drunten zu befinden:

Allzeit nach der Epistel sol der Psalmen einer gesungen werden/und umb der Richtigung willen / bleibe man in der Ordnung des Verzeichnüß/

Credo in unum Deum,

Wir gläuben all an einen GOtt/ꝛc

Predigt des Evangelii so auff den Sontag gefellt/

Und zum Anfange singet man / Nun bitten wir den/ꝛc.

Finita Concione,

Erhalt uns HERR bey deinem Wort / sol allzeit die Sontage nach der Predigt / bald auff das Gebet gesungen werden / Es sey denn daß wegen menge der Communicanten: Verleih uns Frieden / ꝛc. oder ein kurtz beweglich figural-Stück musicirt werde.

Vermahnung vom heil. Abendmal geschiehet von der Cantzel / wie die revision der Kirchen-Ordnung weiset/

Vater Unser der/ ꝛc.

Unser HERR JEsus Christus/

Zur

Zur Communion singet man die deutsche Litania, Oder JEsus Christus/ꝛc. Wo der Communicanten wenig seyn/

Collecta deutsch/

Wir dancken dir/ꝛc.

Benedictio,

Der HERR segne Euch/

Vesper auff die Sontage nach Trinitatis, biß auff das Advent,

Antiph: ex Evangelio Dominicali,

Psalmus,

Dixit Dominus Domino,
Confitebor tibi Domine in toto,
Beatus vir qui timet Dominum,
Laudate pueri Dominum,

Diese Psalmen sollen abgewechselt werden/ auff die Sontage/

Lectiones Biblicæ deutsch/

Hymnus.

HErr GOtt dich loben wir/ auff zweene Chor/

Predigt allzeit die Epistel Dominicalis zur L. Frauen / Zu St. Ulrich aber/ und zu St. Moritz/ der Catechißmus und Epistel wechselweise/

Magnificat deutsch/

Meine Seele erhebt den HERREN/

Collecta,

Benedicamus,

Am 27. Trinit. wird behalten

Die Epistel 2. Thessal. 1. Wir sollen GOtt dancken/ꝛc. fin. geglaubt.
Evangel: Matth. 25. Von den 10. Jungfrauen.

Von etlichen Festen / welche in diese Dominicas gefallen.

DOMINICA X. TRINITATIS.

Wird zur Vesper-Predigt die Historia von der Zerstörung der Stadt Jerusalem / auß D. Pomers Passional-Büchlein verlesen / und eine kurtze Vermahnung hinzu gethan.

Johannis Baptiſtæ Tag.

Vigilia,
Antiphona,
Johannes eſt nomen ejus,
Pſalmus,
Nach der ferien, welche auff die Vigilia gefellt/
Reſponſorium,
Inter natos mulierum,
Lectiones Biblicæ deutſch/
Hymnus nach der Gewonheit/
Predigt Luc. 1. Zu der Zeit Herodis/
Magnificat.
Antiphona,
Ingreſſo Zacharia,
Collecta.
Bereitet den Weg des HERREN/

Metten am St. Johannis-Tage.

Invitatorium,
Regem præcurſoris Dominum,
Venite exultemus,
Lection des Evangelii,
Chriſt unſer HERR zum Jordan kam/
Predigt Evangelium 1. Eliſabeth kam ihre/ꝛc.
Erſt ſinget man / Nun bitten wir/ ꝛc.
Gelobet ſey der HErr / der GOTT Iſrael/
Collecta deutſch/
Benedicamus,

Meſſe am St. Johannis-Tage.

Introitus,
Ne timeas Zacharia,
Kyrie,
Gloria,
Et in terra pax.
Collecta,

Epi-

Epistel Esaiæ 40. Tröstet/
CHRJST unser HErr zum Jordan kam/
Evang: Luc. 1. Elisabeth kam ihre Zeit/
Wir gläuben all an einen GOTT/ ꝛc.
Predigt Evang: Luc 1. Erst singet man / Nun bitten wir/ ꝛc.
Nach der Predigt / Erhalt uns HERR bey deinem Wort / oder ein figural-Stücke.

Zur Communion singet man Sanctus, Item/Jesaia dem Propheten Christe du Lamb GOTTes/ꝛc.

Vesper am Tage St. Johannis.

Antiphona,
Puer qui natus est,
Psalmus,
Dixit Dominus Domino,
Responsorium,
Inter natos mulierum,
Hymnus,
Æterno gratias, wo mans gemohnet/
Predigt von Johannis Enthäuptung Matth: 14.
Erst singet man / Nun bitten wir/ꝛc.
Magnificat
Antiphona,
Tu puer propheta altissimi,
Collecta,
Benedicamus,

VISITATIONIS FESTUM,

Das Fest wird gehalten/daß die Kirche sehe / wie es zum ersten offenbaret/daß GOttes Sohn in der Jungfrauen empfangen/

Vesper am Abend Visitationis.

Antiphona.
Exsurgens autem Maria,
Psalmus,
Memento Domine David,

Re-

Responsorium,
Magnificat,
Lectiones Biblicæ deutsch/
Hymnus,
A solis ortus cardine,
Predigt Genes. 3. Da sprach GOTT der HERR/ ꝛc.
Magnificat,
Antiphona,
Et factum est ut audiretur,
Collecta deutsch/

Metten auffs Fest Visitationis.

Antiphona,
Exclamavit Elisabeth,
Psalmus,
Cœli enarrant gloriam Dei,
Lectio Evangelij,
Christum wir sollen loben schon/
Predigt/ Evang: Luc: 1. Maria aber stund auff/
Erst singet man / Nun bitten wir/
Nach der Predigt/ Danckſagen wir alle / ꝛc.
Collecta deutsch/
Benedicamus,

Messe auffs Fest Visitationis.

Introitus,
Suscepimus Deus misericordiam tuam,
Kyrie,
Gloria,
Et in terra,
Collecta,
Epistel Röm. 12. Die Liebe sey nicht falsch / Oder Esaiæ 11. Es wird eine Ruthe / Ende / Gurt seiner Nieren/
Nun freuet euch lieben Christen gemein/
Evang: Luc. 1. Maria aber stund auff/
Wir gläuben all an einen GOTT/

Pre-

Predigt Evang: Luc: 1. Maria aber stund auff/
Erst singet man/ Nun bitten wir den / ꝛc.
Nach der Predigt / Erhalt uns HERR / oder Danckſagen wir alle / ꝛc. wo es das Volck gewohnet / oder figural,
Zur Communion Sanctus, Item Pſalm/ Ich dancke dem HErrn/ wo es von nöthen/ und beſchlieſſe/ Chriſte du Lamb GOTTes/ ꝛc.
Complenda ut ſupra.

Veſper am Tage Viſitationis,

Antiphona,
Et unde mihi hoc,
Pſalmus,
Confitebor tibi Domine,
Reſponſorium,
Magnificat,
Hymnus,
A ſolis ortus,
Chriſtum wir ſollen loben ſchon/
Predigt die Epiſtel/ oder das Magnificat, wo es frühe nicht gehandelt/
Collecta,
Benedicamus,

MICHAELIS, das Feſt von den H. Engeln.

Am Abend Michaelis,

Antiphona.
Te ſanctum,
Pſalmus,
Dominum de Cœlis,
Reſponſorium,
Te ſanctum Dominum,
Lectiones Biblicæ deutſch/
Hymnus
Predigt 2. Reg. 6. Der Diener des Mannes/ oder Heb: 1. de Angelis,

Erst singet man / Nun bitten wir/
Magnificat,
Antiphona,
Laudamūs Dominum,

Metten am St. Michaelis-Tage.

Antiphona,
Data est potestas,
Psalmus,
Qui habitat in adjutorio,
Lectio Evangelij,
Eine feste Burg / ꝛc.
Predigt Evang: Matth: 18.
Erhalt uns HERR bey deinem/ ꝛc.

Messe am St. Michaelis-Tage.

Introitus,
Benedicite Domino omnes,
Kyrie,
Gloria,
Et in terra,
Collecta,
Epistel Heb: 1. Zu welchen Engeln / Apoc. Es erhub sich/
Ein feste Burg ist unser / ꝛc.
Evang: Matth: 18. Zur selbigen stunde / Ende/ verlohren ist/
Wir gläuben all an einen GOtt / ꝛc.
Predigt Matth: 18. Von den heil. Engeln/
Erst singet man / Nun bitten wir / ꝛc.
Zur Communion Sanctus, Item / Jesaia dem Propheten / Item/
Christe du Lamb GOTTES/

Complenda ut supra,

Vesper

Vesper am Tage Michael.

Antiphona,
Te sanctum Dominum,
Psalmus,
Confitebor tibi Domine,
Hymnus usitatus,
Predigt die Epistel Heb. 1. Apoc. 12. Zu welchen Engeln/ꝛc.
Erst singet man / Nun bitten wir/ ꝛc.
Magnificat deutsch/
Collecta.

Magdalena.

Das Fest Maria Magdalena halten wir nicht / Aber wo es gefelt auff einen Sontag sol man dasselbe Evangel: Luc. 7. predigen/von der Büsserin/ gefellt es aber in der Wochen/sol man es auff den nechsten Sontag predigen.

Zur Epistel wird gesungen 1. Tim. 1. Diß ist ie gewißlich wahr/ und ein theuer werthes Wort/ꝛc.

Zur Vesper singe man/das Responsorium Accessit ad pedes Jesu,
Zur Messe nach der Epistel/ Auß tieffer Noth schrey ich zu dir/

Reliqua secundum Dominicam, &c.

Wenn Jacobi und Magdalenæ Evangelia auff einen Sontag zusammen kommen / ists bißher also gehalten worden / daß das Evangelium Luc. 7. Vormittags / das Sontägl. zur Vesper / das Evang. Jacobi folgenden Montag zur L. Frauen früh/Dienstag zu S. Ulrich/Donerstag zu S. Moritz in der Wochen-Predigt (oder: zur L. Frauen das Evang. Jacobi Sonnabends / das Evang. Luc. 7. Vor- und das Sontags-Evangelium Nachmittag) gehandelt worden.

1. Es sollen auch hierüber die Diaconi erinnert und dahin gewiesen seyn/daß sie die verordneten Vigilien-Texte/uud andere an Fest- und Sontagen allwege gewiß in acht nehmen und abhandeln / und hierunter keine Enderung eigenthätlich versuchen/ oder vornehmen/

2. Wie denn sonderlich die hohen Fest-Vigilien, Weinachten / Ostern und Pfingsten / von keinem Studenten mehr sollen bestellet und versehen

werden / Sondern der Archi-Diaconus Marianus dieselben verrichten / Sintemahl von Alters her / wie bey wohlbestelten Kirchen noch heutiges Tages / der Introitus der hohen Festen Solennis und in hohen werth gewesen / und erhalten worden /

3. Damit die Litaney in unsern Kirchen besser bekandt werde / und im Brauch bleibe / sol an den Buß- und Bet-Tagen / nach dem Kom heil. Geist / Vater unser / und Buß-Psalmen / dieselbe gesungen werden / also daß vier Schul-Knaben für dem Altar kniende solche anfahen / und die Gemeine darauff antworte / daß zu Ende derselben / der Prediger auff die Cantzel gehe.

Item damit die Knaben und Mägdelein zu diesen allgemeinen schönen Kirchen-Gebet von Jugend auff angewiesen / und gewehnet werden / so sol hinfürder bey den angestellten Catechißmus-Stunden / des Mitwochs die Kinder-Lehre 3. Viertelstunden getrieben / und mit der letzten Viertelstunden / die Litaney auch gesungen werden /

Da dann zu letzt / wenn man anhebt / O JEsu CHriste / ꝛc. die Kinder auff die Knie fallen / und also auff den Knien den Rest der Litaney vollends hinauß singen sollen / Darauff Collecta und Segen /

4. Es sollen auch die Diaconi hinfüro bey allen Conventibus Eccl. es sey früh oder Nachmittage / an Predigt-Tagen oder Bet-Stunden / in Metten und Vespern / allzeit / und bey allen drey Kirchen die Collecten allwege fürm Altar (und also niemals mehr in den Stühlen) singen / und mit dem Segen beschliessen / Welches eine perpetua Clausula des gehaltenen Gottes-Diensts zu allen Zeiten seyn sol /

Vigiliæ Festorum.

Dom: I. Adventus,

Gen: 49. Juda du bists / ꝛc. Ende / weisser denn Milch /

Andreæ,

Joh: 1. Als Johannes sahe JEsum wandeln / ꝛc. Ende / verdolmetscht ein Felß /

Thomæ,

Joh: 13. Euch sage ich / ein neue Gebot gebe ich euch / ꝛc. Ende / Liebe untereinander habet /

Christ-

Christ-Abend/

Matth: 1. Die Geburt CHristi war also gethan/ Ende/ und hieß seinen Nahmen JEsus/

Neu-Jahrs-Abend/

Esaiæ 9. parag. 1. Das Volck so im Finstern / Ende / verzehret werden / vel Gen: 17. de Circumcisione, Und GOTT sprach zu Abraham/ vel Rom: 4. Nun aber diese Seligkeit/ vel Gal: 6. Es sey ferne von mir Rühmen/ ꝛc.

H. Drey-König-Abend/

Ps. 72. GOtt gib dein Gericht dem/ ꝛc.

Baptismi Christi,

Eph. 5. Ihr Männer liebet eure Weiber / ꝛc. wie CHRIstus / vel: Historia de mundatione Naamanni 2. Reg: 5.

Purificationis,

Jerem: 23. Siehe es kompt die Zeit/ spricht der HERR/ Ende/ wohnen solle/

Matthiæ,

Matth: 5. Ihr seyd das Saltz der Erden/ ꝛc. preisen/

Annunciationis,

Jerem: 33. Siehe es kompt die Zeit spricht der HERR / vel: cap: 31. Richte dir auff Grab-Zeichen/

Palmen-Abend/

4. Evangelist: Sechs Tage vor dem Oster-Fest/ ꝛc. Ende/ und glaubten an JESUM/

Oster-Abend/

Esaiæ 53. Siehe mein Knecht / ꝛc. Das gantze Capitel sol gelesen werden/ und darauß vom Leiden CHristi tröstlich geprediget/

Philippi Jacobi,

Joh: 1. Des andern Tages wolte JEsus/ ꝛc. Ende / auff des Menschen Sohn/

Ascensionis,

Das 17. Capitel Johannis/

Pfingst-Abend/

Esa: 52. Wie lieblich seynd auff den Bergen die Füsse / vel: Esa: 61. der Geist des HERREN/

Trinitatis,

Matth: 17. Und nach sechs Tagen / nahm JEsus zu sich/

Johan Baptistæ,

Luc. 1. Zu der Zeit Herodis/ Ende/von mir nehme/

Petri Pauli,

Johann: 21. Da sie nun das Mahl gehalten / Ende / GOTT preisen würde/

Visitationis,

Genes: 3. Da sprach GOTT der HERR zur Schlangen / ꝛc. Ende/ Fersen stechen/

Jacobi,

Matth: 10. Diese 12. sandte JEsus/Ende/denn solcher Stadt/

Bartholomæi,

Rom: 8. Wir wissen / daß denen die GOTT lieben / Ende / herrlich gemacht/

Matthæi,

1. Tim: 1. Das ist je gewißlich wahr/ und ein theuer / ꝛc.

Michaelis,

2. Reg. 6. Und der Diener des Mannes GOTTES / oder Hebr. 1. de Angelis,

Simonis Judæ,

Ephes: 2. So seyd ihr nun nicht mehr Gäste/

Am Stillen Freytage/

Evangelium Johan: 19. Sie nahmen aber JEsum/Ende/Er verschied/

Epistel Esaiæ 53. Siehe mein Knecht / Ende/ seinen Mund nicht auffthut/

Sonnabend/

Evang: Matth. 27. Deß andern Tages/ fin. versiegelten den Stein/ oder Johan. 19. sup. 73.

Epistel Esa: 53. Er ist aber auß der Angst/ꝛc. usq; ad finem.

Nach

Nach vorgesetzter Chor-Ordnung ist ferner von Einem E. Rath mit dem Herrn Superintendenten und Pastoribus, in der Woche Esto mihi Anno 1651. abgeredet / und demnach dieser Ordnung mit angefügt worden.

1. Die Apostel-Tage / so des Sonnabends gefällig / sollen des Sontags celebriret, und das gewöhnliche Sontags-Evangelium frühe / daß Apostel-Tags-Evangelium zur Vesper erkläret werden.

2. Also sol es gehalten werden / wann ein Apostel-Tag auff den Sontag fället / Mit dem Tage Mariæ Magdalenæ aber / und dessen Text bleibt es bey der alten Ordnung.

3. Wenn ein Fest auff den Montag gefellt / So sollen des Sontags zur Vesper nicht die Vigilien-Texte / sondern die Sontags-Episteln erkläret werden / außgenommen am heiligen Christ-Abend / und pro festo Annunciationis.

4. Die Passions-Histori sol in folgender Ordnung abgetheilet / und in den Kirchen gelesen / und erkläret / auch mit der Abtheilung supra pag. 68. zuweilen abgewechselt werden.

1. Montag nach Judica
2. Zur L. Frauen — Frühe / Es war aber nahe / finis: gethan hat. Vesper, Es war aber der Satanas / ꝛc. finis: meines Vaters Reich.
3. Dienstag zu St. Ulrich früh: Da solches JESUS gesagt / ꝛc. finis: Liebe untereinander habt:
4. Zur Lieben Frauen Vesper: Spricht Simon Petrus / ꝛc. finis: es ist genug:

5. Don-

5. Donnerstag zu St. Moritz / früh: Und da sie den Lob-Gesang/ rc. finis: Anfechtung fallet NB.
6. Zur L. Frauen Vesper NB. Und alsbald da er noch redet/ rc. finis, und heilet ihn.
7. Freytag zu St. Ulrich frühe: Zu der Stunde sprach JEsus/ rc. finis: was du sagest.
8. Zur L. Frauen Vesper: Aber der Hohe-Priester fraget / rc. finis: weinet bitterlich:
9. Sonnabend zur L. Frauen Vesper: Die Hohen Priester aber/ rc. finis: sagten sie wider ihn:
10. Montag Palmarum/ Früh: des Morgens aber / rc. finis: er sterben würde:
11. Zur L. Frauen Vesper: Da fiengen an/ rc. finis: einander feind:
12. Dienstag zu St. Ulrich/ früh: Pilatus aber rieff / rc. finis: sehet welch ein Mensch:
13. Zur L. Frauen Vesper: Da ihn die Hohen-Priester/ rc. finis: denn den Käyser.
14. Mittwoch zur L. Frauen Vesper: Da aber Pilatus sahe / rc. finis: JEsu nachtrüge:
15. Donnerstag in allen drey Kirchen früh: und in dem sie assen/ rc. finis: der mich gesand hat.
16. Vesper, Es folgten ihm aber / rc. finis: da sie ihn creutzigten.
17. Freytag in allen drey Kirchen früh: JEsus aber sprach / Vater vergib ihnen/ rc. finis: gab seinen Geist auff.
18. Vesper zur L. Frauen / Und siehe da der Fürhang / rc. finis: gestochen haben.
19. Sonnabend früh zur L. Frauen / Darnach am Abend/ rc. finis: versiegelten den Stein.

Ord=

E.

I. Ordnung der Instrumental-Music,

ad pag. 9. lin. 21.

1.

DJe Instrumental-Music bleibt die hohen Feste / als Weynachten / Ostern / und Pfingsten billich den ersten Tag der Kirchen Beat: Mariæ den andern S. Ulrici, und den dritten Tag S. Mauritij.

2.

Uff die andern Mittel-Feste / als den ersten Advent, Circumcis. Trium Regum, Baptismi Christi, Purif. Mariæ, Annun: Mariæ, Palmarum, Ascens. Christi, Trinitatis, Joh. Bapt. Visit. Mariæ und Michaelis, der Kirchen Beat: Mariæ so wohl vor als nachmittagen.

3.

Sonsten aber sol die Instrumental-Music alle Sontage / in allen drey Kirchen wechsel-weise herümb gehen / und darbey dieses in acht genommen werden / daß wann von vorstehenden Mittel-Festen / eines oder das andere auff einen Sontag gefellt / die jenige Kirche / welche die Reihe trifft / demselben Sontag / zwar der Kirchen Beat: Mariæ weichen / den folgenden Sontag aber also fort darauff / wieder continuiren, und so nach der Ordnung fortgehen sol.

4.

Mit der figural- wie auch Choral-Music bleibt es / wie es vor alters und biß dato gehalten worden / auch fürohin künfftig nicht unbillich.

II. Ordnung der Catechißmus-Gesänge /

ad pag. 21. lin. 7.

IM Catechißmus-Fest wird zum gemeinen Anfang / deßgleichen eines ieden Haupt-Stücks / ferner das Kirchen-Lied von demselben /

und dann nach der Collect und Segen / figuraliter, (und Instrumentaliter,) Sonsten choraliter gesungen

Zum Anfang

In der Fasten: CHriste der du bist Tag und Liecht.
Im Herbst: Wer GOtt nicht mit uns / ꝛc.
(welche Lieder mit nachfolgenden abzuwechseln:

Ich danck dir lieber HERRE/
HErr Christ der einig GOttes Sohn/
Auß meines Hertzen Grunde/
Es wolt uns GOtt genädig seyn/
Allein GOtt in der Höhe sey Ehr/)

Bey dem ersten Haupt-Stück:

Diß sind die H. Zehen Gebot / vor }
Mensch wiltu leben seliglich/ nach } der Predigt.

Bey dem Andern:

Wir gläuben all an einen GOtt / vor }
GOtt der Vater wohn uns bey / nach } der Predigt.

Bey dem Dritten:

Vater unser im Himmelreich / vor }
Erhalt uns HErr bey deinem Wort/ nach } der Predigt.

Bey dem Vierdten:

CHrist unser HERR zum Jordan / vor }
Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ/oder } der Predigt.
Allein zu dir HERR JEsu CHrist / nach }

Bey dem Fünfften:

JEsus CHristus unser Heyland der von uns / vor }
Ich danck dem HErrn von gantzem Hertzen/ nach } der Predigt.

Die Catechißmus-Collecten sind in der Kirchen-Agenda notiret und zu befinden.

III. Ord-

III. Ordnung der Sonn- Fest- und Feyer-Tags-Gesänge:

Ad pag. 37. lin. 4. & p. 84. l. 18.

1. Advent Manè Nu kom der Heyden/
Vesp. Veni Redemptor,

2. Advent M. GOtt hat das Evangelium/
V. post conc. Es ist gewißlich an der Zeit/

3. Adv. M. Nu kom/
V. Magnificat deutsch/

4. Adv. M. Nu kom/
V. HErr CHrist der einig GOttes Sohn/

F. Nativ. &c. M. Gelobet seystu/
(Grates nunc omnes beym Choral)
V. A solis ortus,
CHristum wir sollen/
Post conc. In dulci jubilo, oder:
Lobt GOtt ihr Christen alle gleich.

F. Purif. M. Gelobet seystu/
post conc. Mit Fried und Freud/

4. Epiph. M. Wo GOtt der HERR/
V. post conc. Wer GOtt nicht/

5. Epiph. M. Es spricht der Unweisen/
V. Te lucis ante terminum,
post conc. Meine Seel erhebt.

6. Epiph. M. HErr CHrist der einig/
V. Wie schön leuchtet der Morgenstern/

Septuag. M. Es ist das Heyl/
V. Meine Seel/
Sexag. M. Ach GOtt vom Himmel/
V. Es wolt uns GOtt/
Esto mihi M. CHriste der du bist Tag/ biß Palmarum,
V. Christe qui lux,
Invocavit Zur Communion Litaney biß Palmarum,
V. post conc. Christ der du bist der helle Tag/
Reminisc. V. Meine Seel/
Oculi V. O JEsu CHrist du höchstes Gut/
Lætare Passio latina,
V. Magnificat,
Judica V. HErr JEsu Christ war Mensch und GOtt/
F. Annunc. M. Nu freut euch lieben Christen/
V. A solis ortus,
CHristum wir sollen/
Palmarum M. Erbarm dich mein/
V. Rex Christe,
F. Cœnæ M. Hilff GOtt daß mir gelinge/
post conc. O Lamb GOttes/
sub commun. Ich danck dem HErrn/
V. CHristus der uns selig/
post conc. HErr JEsu Christ meins Lebens Licht.
Die Parasc. Da JEsus an dem Creutze/
Sabbatho HErr JEsu CHrist meins Lebens/
F. Pasch. &c. CHrist lag in Todes Banden/
sub com. Salve festa dies, Also heilig/
V. Vita sanctorum.
Quasimod. biß Ascens. Vesp. post conc. Ich weiß daß mein Erlöser lebt/
F. Ascens.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

F. Ascens. & Exaud. M. Nu freut euch/
V. Festum nunc celebre,
post conc. Gib Fried O frommer/

F. Pentecost. M. Kom heiliger Geist/
V. Veni sancte o. Veni Creator.

F. Trinit. M. GOtt der Vater wohn/
V. O lux beara.

1. Trinit. M. Es spricht der Unweisen Mund/
V. O lux beata, HERR GOTT dich loben wir/
biß zum Advent,
post conc. Meine Seel/

2. Trin. M. Ach GOtt vom Himmel/
V. Es wolt uns GOtt (wo der Choral)

3. Trin. M. Erbarm dich mein/
V. Meine Seel/

F. Johan. M. CHrist unser HErr/

F. Visitat. Nu freut euch/

4. Trinit. M. Diß sind die heiligen/
V. Mensch wiltu leben/

5. Trinit. M. Wo GOtt zum Hauß/
V. Meine Seel/

6. Trin. M. Durch Adams Fall/
V. Sey Lob und Ehr/

7. Trin. M. Vater unser/
V. Meine Seel/

Mar. Magdal. Auß tieffer Noth/

8. Trin. M. Ach GOtt vom Himmel/
V. Erhalt uns HERR/

9. Trin. M. Es spricht der Unweisen/
V. Meine Seel/-

10. Trin. Am Wasserflüssen Babylon/
11. Trin. M. Es ist das Heyl/
V. Meine Seel/
12. Trin. Nu lob mein Seel/
V. Nu laßt uns GOtt den HErren/
13. Trin. M. Durch Adams Fall/
V. Meine Seel/
14. Trin. M. Allein zu dir HErr JEsu CHrist/
V. O JEsu CHrist du grösies Gut/
15. Trin. M. Warümb betrübstu/
V. Meine Seel/
16. Trin. M. Mitten wir im Leben/
V. Ach lieben Christen seyd getrost/
17. Trin. M. Wo GOtt der HERR/
V. Meine Seel/
18. Trin. M. HErr CHrist der einig/
V. Wer GOTT nicht mit uns/
F. Michaël M. Nu lob mein Seel/
V. HErr GOtt dich loben alle wir/
19. Trin. M. Allein zu dir HErr JEsu CHrist/
V. Meine Seel/
20. Trin. M. Ach GOtt vom Himmel/
V. Wie schön leuchtet der Morgenstern/
21. Trin. M. Ich ruff zu dir HERR JEsu CHrist/
V. Meine Seel/
22. Trin. M. Erbarm dich mein/
V. In dich hab ich gehoffet/
23. Trin. M. Wo GOtt der HErr/
V. Meine Seel/

24. Trin. M. Mitten wir im Leben/
V. Auff meinen lieben GOTT/
25. Trin. M. GOtt hat das Evangelium/
V. Meine Seel/
26. Trin. M. Es ist gewißlich an der Zeit/
V. Hertzlich lieb hab ich dich/
27. Trin. M. GOtt der Vater wohn/
V. Meine Seel/

Sontags nach der Predigt beym Choral abzuwechseln/

1. Verleyh uns Frieden/
2. Sey Lob und Ehr/
3. Ehr sey GOtt in dem höchsten Thron/
4. Von allem übel/
5. Ich lieg im Streit/
6. O Vater aller Frommen/
7. Gib Fried O frommer/

Bey der Communion,

1. Jesaia dem Propheten/
2. JEsus CHristus unser Heyland/
3. GOtt sey gelobet/
4. Ich danck dem HERRN/
5. Nu lob mein Seel/
6. Nun laßt uns GOtt den HErren/
7. Zum Beschluß allezeit: CHriste du Lamb.

An

An Apostel-Tagen/

ad pag. 50. l. 17.

Andreæ: O HERRE GOtt dein Göttlich Wort/
Thomæ: HERR CHrist der einig/
Matthiæ: Komt her zu mir/
Philip. & Jacobi: Durch Adams Fall/
Petri & Pauli: Ein feste Burg/
Jacobi: Komt her zu mir/
Bartholomæi: Ein feste Burg/
Matthæi: Komt her zu mir/
Simonis & Judæ: O HERRE GOtt dein Göttl. Wort.

Nach der Predigt da keine Communion, mit Figural oder Concerten abzuwechseln:

1. Allein zu dir HErr JEsu CHrist/
2. Ich ruff zu dir HErr JEsu Christ/
3. Es wolt uns GOtt/
4. Höret und merckt ihr lieben Kind/
5. Auff meinen lieben GOtt/
6. In dich hab ich gehoffet HERR/
7. Gib Fried O frommer/

Gebet

IV.

Gebet und Danckſagung/

Bey Abſchaffung der/ ehermals am Tage Corporis Chriſti gehaltenen Abgöttiſchen Päbſtiſchen Proceſſion, vermittelſt GOttes des heiligen Geiſtes Eingebung

Durch den Ehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn JUSTUM JONAM, der heiligen Schrifft Doctorem, Chriſtſeliger Gedächtnüß/ Weiland Superintendenten/ auch Ober-Pfarrherrn der Kirchen zu unſer Lieben Frauen/ gefertiget/ und der Halle/ allhier zu Halle geſchencket und verehret.

HERR/ der du biſt ein Allmächtiger wahrer GOtt und Schöpffer/ welcher Himmel und Erden/ Meer/ und alles was darinnen iſt/ gemacht hat/ der du nach deiner Allmächtigkeit/ allerley groſſe und kleine Waſſer-Ströme/ Quelle und Borne/ wunderbarlich geſchaffen haſt/ daß ſie nicht auffhören zu flieſſen/ daß ſie durch die gantze Erden/ oben und unten/ inwendig und außwendig/ wie die Adern am Menſchlichen Leibe/ daher ſtreichen und gehen/ daß auch etliche Quelle auß Bergen und Felſen über ſich wie auß einer Sprützen herfür dringen. Barmhertziger lieber himliſcher Vater/ der du über alle andere deine herrliche Wunder-Werck/ auß unendlicher Güte/ mancherley Saltz-Werck/ in allerley Ländern/ und an Orten auff Erden geſchaffen haſt/ an etlichen Orten/ daß das Saltz wie Eiß-Schollen

auff den Wasser-Strömen funden wird / an etlichen/ daß man Saltz wie Ertz auß Bergen häuet/an etlichen/ daß das Saltz roth/gelb/braun vō Farben ist/an etlichen daß es über seinen natürlichen Schmack/noch einen lieblichen Geruch hat/ also daß solche grosse Göttliche wunderliche Wercke deiner Schöpffung/allein an der einigen Creatur Saltz/nicht zu erreichē oder inner zu zehlen sind. Wir arme Leute/die wir dieselbige und andere unzehliche Gaben/ von deiner milden Güte an Leib und Seel täglich empfahen/ dancken dir O allergütigster Vater und reicher GOtt/alle von Hertzen Grunde/ und bitten dich / du wollest hier zu Halle die vier Saltz-Brunnen als dein täglich reiches Geschencke/ uns Armen auß deiner Väterlichen Hand gegeben / vermehren/ benedeyen/ bewahren und gnädiglich erhalten / vielen Menschen/ ja lieber HERR GOTT/uns allen deine Gnade verleyhen/alle deine Creaturen und Gaben also in Glauben anzusehen/ dafür dich ewigen GOTT allezeit mit frölichen Hertzen und Gewissen zu preisen / zu loben und zu rühmen/daß wir des zeitlichen Gutes also mögen brauchen / daß wir der ewigen Schätze und Güter im Himel auch theilhafftig werden / durch JEsum CHRIstum/ deinen einigen Sohn/unsern lieben HERRN/Amen.

Vater Unser/ꝛc.

Der HERR segne Dich/ ꝛc.

Raths-

V.

Raths-Personen de Anno 1660.

Daniel Wachsmuth / Raths-Meister.
Volrad Grefe / Raths-Meister.
Johann Georg Bohß / Syndicus.
Dr. Conrad Seyfert / Wort-Halter.
Mattheß Velthen / Wort-Halter.
Johann Elias Rudloff / Cämmerer.
Michel Meth / Cämmerer.
Mattheß Michel Mühlbeck / Geheimter.
Caspar Henrich Liebhold / Geheimter.

VI.

Kirch-Väter und Acht-Manne der Kirchen

Zur Lieben Frauen:

Johann Stützing / Raths-Meister.
Jacob Schäffer / Raths-Meister.
Melchior Hoffman / Schultheiß emeritus.
Carl Heinrich Drachstedt / Ober-Born-Meister.
Philipp Brüchting sonst Schmid genandt / Cämerer.
Elias Böttger / Cämmerer.
Dr. Chilian Engelbrecht / F. M. Schöppenstuhls
Dr. Johann Andreas Ockel / Beysitzere.
Peter Untzer / Wein-Meister.
Samson Grundmann / Wort-Halter.

VII.

Kirch-Väter und Acht-Manne der Kirchen Zu St. Ulrich:

Daniel Wachsmuth Senior, Raths-Meister.
Christian Zeise / Raths-Meister.
Gottfried Seyfert / Cämmerer.
Christian Seyfert / Geheimter.
Gottfried Knoche / Ober-Born-Meister.
Maximilian Wogau / Geheimter.
Johann. Elias Rudloff / Cämmerer.
Dr. Thomas Dewedig / F. M. Schöppenstuhls Beysitzer.
Christoff Wachsmuth / Ober-Born-Meister /
Mattheß Michel Mühlbeck / Geheimter.

VIII.

Kirch-Väter und Acht-Manne der Kirchen Zu St. Moritz:

Volrad Grefe / Raths-Meister.
Dr. Sigmund Sigfried Reichhelm / Schultheiß.
George Beuther / Cämmerer.
Peter Ließkau.
Christoff Nicolai.
Christoff Salfeld.
Bendix Bley.
Melchior Redell.
Michel Ebisch.
Daniel Wachsmuth / Junior.

Ver-

IX.

Verordnete des Ministerij,

Zu unser Lieben Frauen:

D. Gottfridus Olearius, Pastor Primarius, Superintendens & Scholarcha.
M. Fridericus Vilhelmus Leyser / Archidiaconus.
M. Christophorus Andreas Merck / Diaconus.
M. Johannes Gottfridus Olearius, Adjunctus.

Zu St. Ulrich:

D. Sixtus Bertram, Pastor & Scholarcha.
M. Gottfridus Scheffer / Diaconus & Ministerij Senior.
M. Christianus Leyser / Diaconus.

Zu St. Moritz:

M. Andreas Christophorus Schubart / Pastor & Scholarcha.
Johannes Nicolaus Bencker / Diaconus.
M. Michael Heller / Adjunctus & Pastor Xenodochialis.

Ver-

Verzeichnüs der in dieser Kirchen-Ordnung befindlichen Capitel ꝛc.

Vorrede pag. 3.
Cap. I. Vom heiligen Sontag pag. 6.
II. Communion oder Ampt p. 8.
III. Von der Mittags-Predigt oder Vesper am Sontage p. 11.
IV. Von täglicher Lection der Metten in der Wochen p. 12.
V. Von den Wochen-Predigten Morgens für Mittage p. 14.
VI. Von den täglichen Vesper-Predigten in der Wochen p. 15.
VII. Von der Sonnabends-Vesper und Beichthören p. 19.
VIII. Von den Predigten des heiligen Catechismi und Zeit darzu p. 20.
IX. Von der heiligen Tauffe und ihrer Reichung p. 22.
X. Von der Noth-Tauffe p. 24.
XI. Von Ordnung den H. Ehestand und Sponsalia belangende p. 25.
XII. Von Besuchung der Krancken und Communion in Häusern p. 28.
XIII. Von der Sepultura oder Begräbnüssen p. 29.
XIV. Von Pfarr-Kindern und ihrer Ordnung p. 31.
XV. Von ordentlicher Vocation und Bestallung der Kirchen-Diener und Pfarrherrn p. 32.
XVI. Von den Cüstern Kirchnern und Kirchhütern p. 35.
XVII. Von Kirchen-Gesängen in gemein p. 36.

A. Ordnung der Kinder und Gevattern p.38.
B. Vermahnung für der Copulation p.39.
C. Declaration wegen der Privat-Trauungen und Taufen p.41.
D. Chor-Ordnung p.45.
E. I. Ordnung der Instrumental-Music p.97.
II. Ordnung der Catechismus-Lieder. Ibidem.
III. Ordnung der Sonn-Fest-und Feyr-Tags-Lieder. p.99.
IV. Gebet bey den Saltz-Brunnen D. Justi Jonæ ersten Evang. Superint. p.105.
V. Nahmen der Raths-Personen de Anno 1660. p.107.
VI. VII. VIII. der Kirch-Väter und Acht-Manne. p.107.108.
IX. und der Verordneten des Ministerij bey den drey Pfarr-Kirchen. p.109.

1. Corinth. 14. v. 33.

GOTT ist nicht ein GOtt der Unordnung/ sondern des Friedes/ wie in allen Gemeinen der Heiligen.

Erhalt uns HErr bey deinem Wort/
Daß wir dich preisen hier und dort/
AMEN.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-52255-p0116-8

Alg 3361

ULB Halle 3
001 561 790

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-52255-p0120-0

Mariæ, Ulrici
ihrer Eltisten
von E E. hoch
Päbstische Go
erstlich in der
zu S. Ulrich i
im Augusto A
nam eingefüh
des reinen Go
dero Abschriff
fasset / welch
und approbi
Gerechtigkeit
fohlen / welch
unverändert
mit Mittelsch
mit kleiner
folget / welche

ung / Im Jahr
alvisius in Chron.
onfess. f 153. und
us der Stadt Halle
Stadt / nemlich
emeinheiten / und
endiges Begehren /
gern versehen / der
herische Religion /
ge A. 1541. hernach
dann zu S. Moritz
ten D. Justum Jo-
ne gewisse Ordnung
ente (von welchen
ich begehret) abge-
nwertig durchsehen
erlangter Kirchen-
er Vocation anbe-
it grosser Schrifft
vision de A. 1640.
han / sub signo §§
nd Chor-Ordnung
i sollen.